



Wirtschaftsprofil Polen

Land • Leute • Geschäfte



POLISH AIRLINES

LOT

A STAR ALLIANCE MEMBER

90TH
ANNIVERSARY

POLAND



WARSAW



**Fly LOT to Poland
from 8 airports
in Germany.
Be our Guest!**

lot.com



Ein Land voller Überraschungen

Polen? Ist das nicht das Land, über das deutsche Unternehmer schon „alles wissen“? Das angeblich alle schon einmal besucht haben oder jedenfalls beurteilen können? Ein Land, in dem es schwerfällt, sich noch einmal wirklich überraschen zu lassen?

Zugegeben: Rund 5.000 deutsche Unternehmen sind bereits in Polen aktiv – viele von ihnen schon lange und in erheblichem Umfang. Es stimmt also, dass die deutsch-polnischen Verbindungen eng und die wirtschaftlichen Netzwerke tief sind. Und dennoch: Jedes Mal, wenn wir eine Delegation nach ein paar Tagen in Polen verabschieden, bestätigen uns die Teilnehmer, wie sehr das Land sie inspiriert hat. Wie freundlich, aber positiv getrieben die Leute gewesen seien. Wie unmittelbar sie die wirtschaftliche Dynamik spüren konnten. Wie gut ihre Gespräche verlaufen sind.

Und dann, nach einer kurzen Weile, kommen viele wieder. Sie finden Vertriebspartner für ihre Produkte oder Lieferanten für komplexe Teile und Lösungen. Manche starten ihr eigenes Unternehmen. Und etliche verlieben sich in das Land östlich der Oder.

Was ist das Geheimnis von Polen? Wieso ist dieses Land wirtschaftlich erfolgreicher als alle anderen in Mittel- und Osteuropa? Wieso kommen gerade deutsche Unternehmer hier so gut zurecht?

Die Antwort ist nicht ganz einfach. Zum einen stimmt ganz sicher, dass Polen in den vergangenen Jahrzehnten viele richtige Entscheidungen getroffen hat, um als Investitionsstandort attraktiv zu sein. Kein anderes Land profitierte stärker von der Mitgliedschaft in der EU und setzte erhaltene Finanzmittel so clever ein. Zum anderen gilt aber auch, dass Polen mit seinen fast 40 Millionen Einwohnern, der perfekten Lage in der Mitte Europas und Menschen, die gut ausgebildet sind und sich voll engagieren, viele natürliche Vorteile besitzt.

Und dann sind da noch die vielen Überraschungen, die manches deutsche Vorurteil widerlegen. Oder hätten Sie gedacht, dass die Polen im Durchschnitt viel europafreundlicher sind als die Deutschen? Dass in Polen zwar der Wodka erfunden wurde, heute aber ein gutes Glas Wein viel beliebter ist? Dass Polen eine fantastische Natur, wunderbare Städte sowie eine reichhaltige Musik- und Literaturszene von Weltruhm sein Eigen nennt, die niemand verpassen darf, der sich einmal auf Polen eingelassen hat?

Dieses Wirtschaftsprofil gibt Ihnen eine erste, praktische Übersicht des polnischen Marktes. Aber bei einem so vielseitigen Land müssen wir weiter gehen und auch kurz über Geschichte, Sitten und Kultur erzählen. Denn selbst wenn die meisten polnischen Geschäftsleute sehr offen sind, empfiehlt es sich doch, beim Kennenlernen die gegenseitigen Bezüge und Hintergründe des anderen zu kennen.

Egal, ob Sie Fragen zu Export oder Beschaffung, zu Investitionen, Personalsuche, Recht oder Buchhaltung in Polen haben: Die AHK steht Ihnen als erster Ansprechpartner und enger Vertrauter jederzeit zur Seite. Wir sind mit 1.000 Mitgliedsunternehmen eine starke Gemeinschaft, die unterstützt, berät und inspiriert. Zögern Sie nicht, uns anzusprechen. Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören!

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Nutzen beim Lesen!



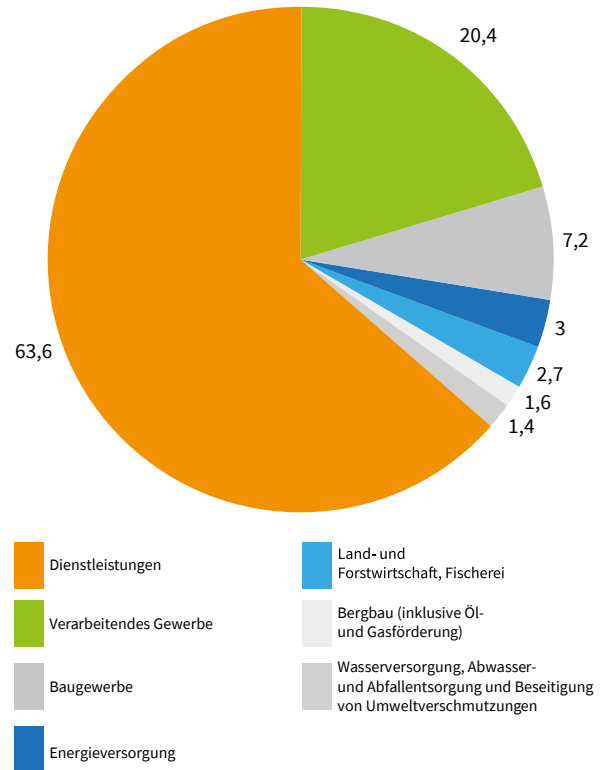
Dr. Lars Gutheil
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied AHK Polen

Polen in Zahlen

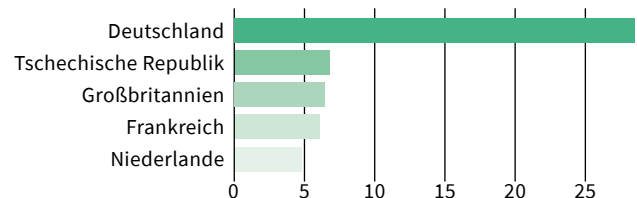
Polen ist das sechstgrößte Land der Europäischen Union und zugleich die sechstgrößte Volkswirtschaft. Über 50% des Landes werden landwirtschaftlich genutzt, etwa 28% Polens besteht aus Wäldern.

	Polen	Deutschland
Bevölkerung (in Mio.)	38,5	81,3
Bruttoinlandsprodukt (BIP, Mrd. EUR)	493,9	3388,2
BIP pro Kopf (EUR)	12.400	40.000
Anteil der verarbeitenden Industrie am BIP (%)	18,9	22,6
Anteil der Dienstleistungen am BIP (%)	56,7	73,7
Arbeitslosenquote	5,2	5,8
Durchschnittseinkommen (EUR), Vollzeit, brutto	1070	3938
Anteil der Staatsschulden am BIP (%)	48,9	60,9
Inflation (%)	2,6	1,6
Einkommensteuersatz (%)	18, 32	14 zu 45
Körperschaftsteuersatz (%)	19	15
Geschaffene direkte Arbeitsplätze in PL bzw. DE durch Investitionen aus dem Nachbarland	391.000	20.300
Geschaffene Arbeitsplätze in PL bzw. DE durch Handel mit dem Nachbarland (Mio.)	1,4	0,5

Wirtschaftsstruktur – Anteil an der Bruttowertschöpfung (in %)

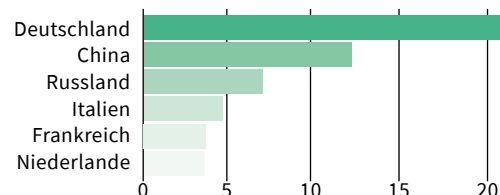


Wohin exportiert Polen? (in %)



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten des Statistischen Hauptamtes Polens

Woher importiert Polen? (in %)



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten des Statistischen Hauptamtes Polens

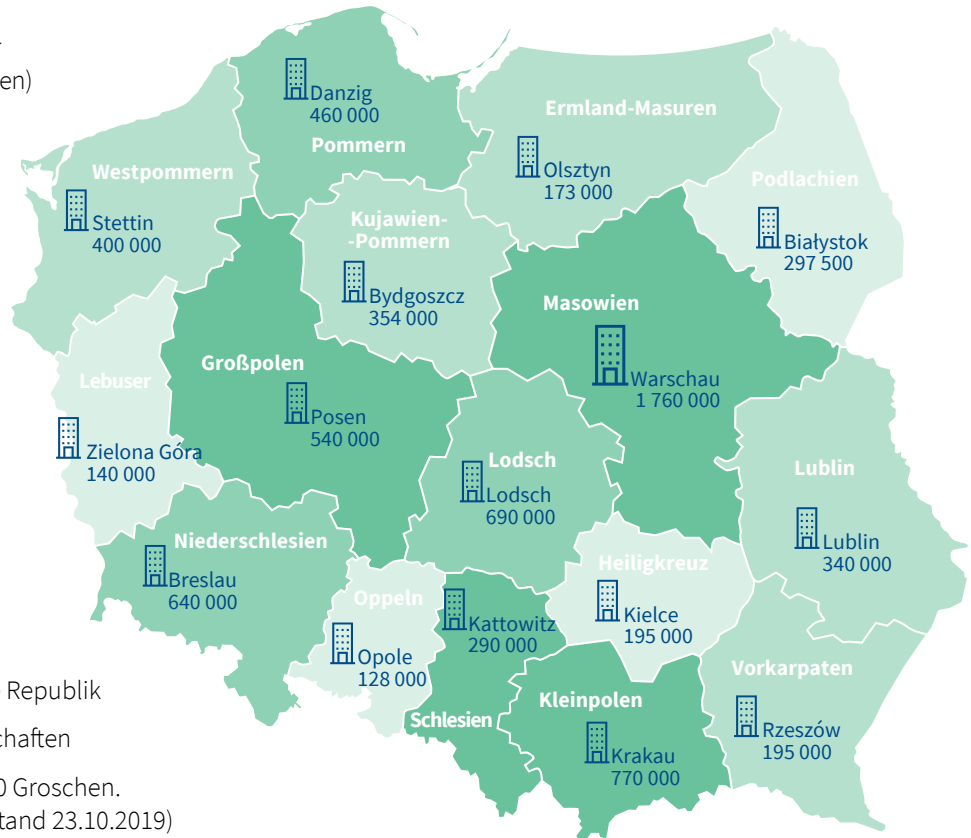
Die Woiwodschaften Polens



Einwohnerzahlen der größten Städte Polens

(je mehr Einwohner, desto dunkler die Einfärbung der Wojewodschaften)

Polen hat eine dreistufige Verwaltungsstruktur. An der Spitze der regionalen Selbstverwaltung stehen 16 Woiwodschaften, welche sich wiederum in Kreise (powiaty) und Gemeinden (gminy) aufteilen.



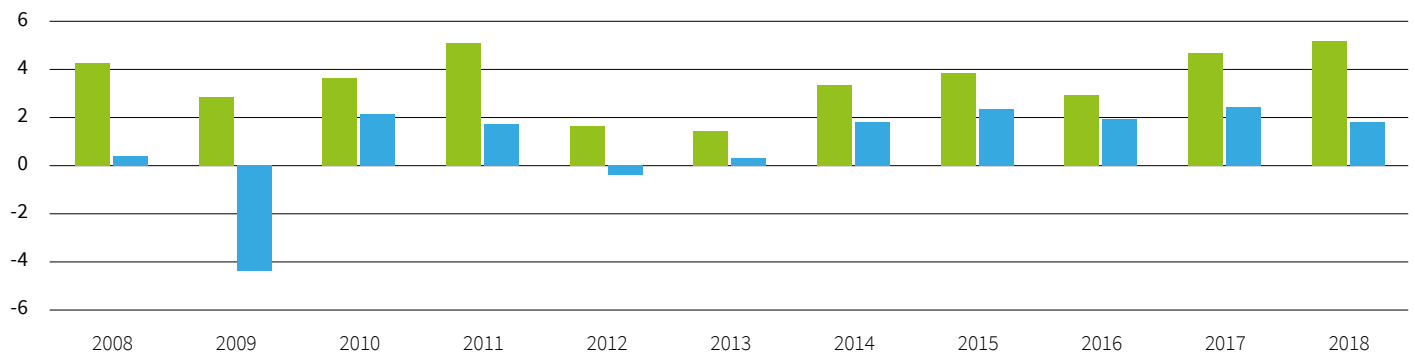
- ▶ Fläche: 312.679 km²
- ▶ Hauptstadt: Warschau
- ▶ Anzahl der Beschäftigten: 16,6 Mio.
- ▶ Politisches System: Parlamentarische Republik
- ▶ Verwaltungsgliederung: 16 Woiwodschaften
- ▶ Landeswährung: Zloty. Ein Zloty = 100 Groschen.
Kurs EUR/PLN (EUR 1 = PLN 4.2784, Stand 23.10.2019)

BRUTTOINLANDSPRODUKT

Polen ist gemessen am BIP die sechstgrößte Volkswirtschaft in der Europäischen Union und die mit Abstand stärkste Volkswirtschaft unter den seit 2004 der EU beigetretenen Ländern. Das Bruttoinlandsprodukt ist in den vergangenen Jahren

stetig gewachsen. Das Wachstum wird vor allem durch die konkurrenzfähigen Lohnkosten, durch Investitionsprogramme und Steuererleichterungen in Sonderwirtschaftszonen vorangetrieben.

Bruttoinlandsprodukt, reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %, Polen und EU-Durchschnitt



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Daten des Statistischen Hauptamtes und EUROSTAT

Zwischen Reformen und Freiheitskampf

Das Europäische Zentrum der Solidarität in Danzig ist eine vom Gewerkschaftsbund NSZZ Solidarność und dem Kulturministerium ins Leben gerufene Einheit, bestehend aus Museum, Zentralarchiv, Multimedia-Bibliothek und Bildungszentrum.

Polen hat eine der wechselvollsten Geschichten des europäischen Kontinents. Dennoch haben die Polen selbst in schwersten Zeiten stets Leidenschaft, Stolz und Reformwillen bewiesen. Heute blicken Sie auf über 1.000 Jahre polnischer Identität zurück.

Auch wenn die Historiker sich nicht ganz einig sind, stammt die Bezeichnung „Polen“ (polnisch: Polacy) wahrscheinlich vom indogermanischen Wort „pole“ ab, das so viel bedeutet wie „Feld“. Seit etwa dem 5. Jahrhundert siedelten sich westslawische Ackerbauern im Gebiet um Posen und Gnesen an – die so genannten „Polanen“. 963 erwähnte eine lateinische Chronik erstmalig den damaligen Herzog Mieszko – zu dessen Reich auch das Gebiet der Polanen gehörte – als „fähigen Herrscher“ Polens. 1025 krönte sich Herzog Boleslaw I. selbst zum König von Polen. Damit war ein Reich geboren, das fast 800 Jahre lang bestehen und zu einer der größten Mächte Europas heranwachsen sollte.

Schon Mieszko hatte sich 966 taufen lassen und damit dem Christentum den Weg geebnet. Er verhinderte damit auch eine gewaltsame Christianisierung von außen. Die polnische Kirche entwickelte sich unabhängig von der Reichskirche und stand in direkter Verbindung zur Römischen Kurie. Der britische Historiker Norman Davies hat die offizielle Annahme des Christentums als „das bedeutendste Ereignis der polnischen Geschichte“ bezeichnet. Bis heute ist vor allem die katholische Konfession in Polen ausgesprochen verbreitet und einflussreich.

Hauptstadt des polnischen Reiches war traditionell Krakau, eine blühende Handelsmetropole an der Weichsel, Sitz eines Bistums und seit 1364 auch Standort der zweitältesten mitteleuropäischen Universität (nach Prag). Dank des Salzabbaus erlangte die Stadt großen Reichtum. Zeitweise war mehr als ein Drittel der Krakauer Einwohner deutschsprachig – in der wichtigsten Pfarrkirche, der Marienkirche, wurde im 15. Jahrhundert auf Deutsch gepredigt. Polen ging 1368 eine Personalunion mit dem jagiellonischen Großfürstentum Litauen ein und wuchs in der Folge zum territorial größten

Land Europas heran. Um 1618 umfasste es den größten Teil des heutigen Polen, das heutige Litauen, Lettland und Weißrussland sowie Teile Russlands, Estlands, Moldawiens, Rumäniens und der Ukraine. Ab 1569 existierten die beiden Länder als ein gemeinsamer Staat, in dem sich eine Adelsrepublik mit Wahlmonarchie herausbildete.

Da den Litauern der Weg nach Krakau zu weit war, legten beide Seiten bei Staatsgründung fest, dass die Reichstage in Warschau – auf halbem Wege – stattfinden sollten. Weil wenig später auch noch das Krakauer Schloss niederbrannte, verlegte König Sigismund III seinen Sitz kurzerhand komplett nach Warschau – Beginn eines tief sitzenden Zwists zwischen Krakauern und Warschauern, der bis heute anhält.

Im 18. Jahrhundert trieben strukturelle Missstände – Kriege mit Nachbarstaaten, Bürgerkriege und Aufstände der ukrainischen Kosaken – das einst blühende Land an den Rand des Ruins. Längst hatten Russland und Brandenburg-Preußen die Vormachtstellung in Mitteleuropa übernommen und unterdrückten jegliche Reformbemühungen Polens, indem sie das Land gemeinsam mit Österreich-Ungarn unter fadenscheinigen Argumenten 1772 entmachteten und große Teile ihren eigenen Staatsgebieten einverleibten. Nach dieser ersten Teilung existierte Polen-Litauen als geschwächter Staat weiter und bot den Nährboden für stärkere Reformbemühungen, die durch die französische Revolution von 1789 noch verstärkt wurden. Im Mai 1791 kam es in Polen zur Annahme einer für die damalige Zeit enorm progressiven Verfassung, die erstmals die Gewaltenteilung, die Volkssouveränität, das Mehrheitsprinzip sowie die Religionsfreiheit anerkannte. Polen schuf damit die älteste moderne Verfassung Europas und nach der Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika von 1787 die zweitälteste der Welt.

Den Nachbarmächten, die den Zusammenbruch des aristokratischen Systems in Europa beobachteten, war dies zu gefährlich. Sie betrieben mit den weiteren Teilungen Polens 1793 und 1795 das Ende der Republik. Damit löschten sie das Land am Ende des 18. Jahrhunderts von der Landkarte – bis heute ein polnisches Trauma.

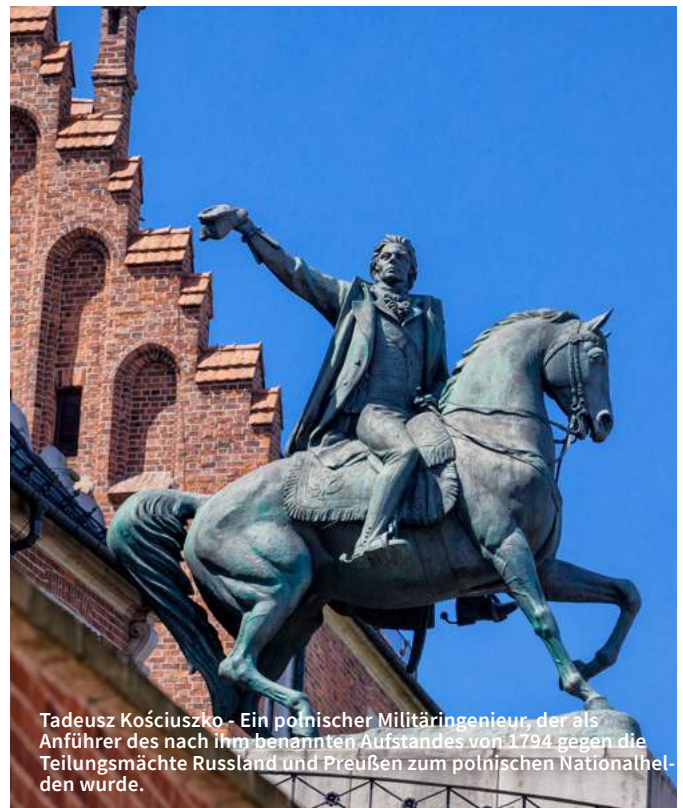
Es folgte ein Jahrhundert des nationalen Überlebenskampfes. „Jeszcze Polska nie zginęła kiedy my żyjemy – Noch ist Polen nicht verloren, solange wir leben“ – dieser Text der heutigen polnischen Nationalhymne entstand als Kampflied polnischer Legionen, die sich Napoleons Armee angeschlossen hatten, um in Russland für ein freies Polen zu kämpfen. Es hat den Refrain: „Marsch, marsch, Dabrowski, von Italien nach Polen.“ Dichter und Komponisten, allen voran die „drei Barden“ Adam Mickiewicz, Juliusz Słowacki und Zygmunt Krasiński, thematisierten den polnischen Kampf um Freiheit und Unabhängigkeit.

Erst 1918 kam es nach Ende des Ersten Weltkriegs zur staatlichen „Wiedergeburt“ als Zweite Republik. Die beiden Diktatoren Hitler und Stalin vereinbarten im Zusatzprotokoll des Ende August 1939 geschlossenen deutsch-sowjetischen Nichtangriffspaktes allerdings die erneute Aufteilung Polens. Auf den Polenfeldzug der Wehrmacht 1939, der den Beginn des Zweiten Weltkriegs markierte, sowie die sowjetische Invasion Ostpolens folgten Jahre der deutschen und der sowjetischen Besatzung und furchtbarer Verbrechen an der Bevölkerung. Polen stand bis 1945 im Mittelpunkt des Kriegsleids, etwa sechs Millionen polnische Bürger starben. Der Aufstand im jüdischen Ghetto Warschau vom April 1943 sowie der Warschauer Aufstand von August bis Oktober 1944, der über 200.000 Menschenleben kostete und mit der völligen Zerstörung der polnischen Hauptstadt endete, sind heute als Zeichen des Widerstands ein elementarer Teil des polnischen Selbstverständnisses.

Nach der bedingungslosen Kapitulation der Wehrmacht wurde das nach Westen verschobene Polen unter massivem sowjetischem Einfluss als Volksrepublik neu konstituiert und existierte jahrzehntelang als Satellitenstaat im so genannten „Warschauer Pakt“. Erneut zeigten die Polen als erste ihren Willen zur Veränderung: Mehrere Streikbewegungen wurden zwar brutal niedergeschlagen. Preiserhöhungen für Fleisch waren dann aber 1980 der Anlass für erneute Streiks, die im August auf die Leninwerft in Danzig übergriffen. Das betriebliche Streikkomitee unter der Führung von Lech Wałęsa setzte die Gründung der unabhängigen Gewerkschaft „Solidarität“ (Solidarność) durch. Bereits ein Jahr später wurden die Anführer der Gewerkschaft allerdings ins Gefängnis geworfen, die Gewerkschaft schließlich verboten und ein

Kriegsrecht ausgerufen, in dem elementare Rechte außer Kraft gesetzt wurden. Dennoch gelang es der Opposition, am 4. Juni 1989 teilweise freie Wahlen durchzusetzen. Die Solidarność-Bewegung ging daraus als klarer Sieger hervor, Tadeusz Mazowiecki wurde am 24. August 1989 Regierungschef und ließ den Staatsnamen Rzeczpospolita Polska (Republik Polen) wieder einführen sowie dem Adler des polnischen Wappens per Verfassungsänderung wieder eine Krone beifügen. 1991 kam es zu den ersten freien Parlamentswahlen der dritten polnischen Republik.

Die Frühphase der Dritten Republik ist von der Politik der „gruba kreska“ („Schlusstrich“) geprägt. Es erfolgte keine Abrechnung mit der kommunistischen Vergangenheit – ein Umstand, der bis heute in den politischen Auseinandersetzungen nachhallt. 1997 wurde Polen Mitglied der NATO, 2004 Teil der Europäischen Union. Obwohl nach dem EU-Beitritt in nur drei Jahren rund zwei Millionen Polen in andere EU-Staaten auswanderten, schrieb das Land eine beispiellose wirtschaftliche Erfolgsgeschichte. Ähnlich wie Deutschland in den 1950er Jahren, hat Polen seit 1989 ein eigenes Wirtschaftswunder erlebt. Das BIP pro Einwohner erhöhte sich in diesem Zeitraum um sage und schreibe 150 Prozent. Das Land ist heute fest in den westlichen Bündnissen verankert und eng mit seinem westlichen Nachbarn Deutschland vernetzt.



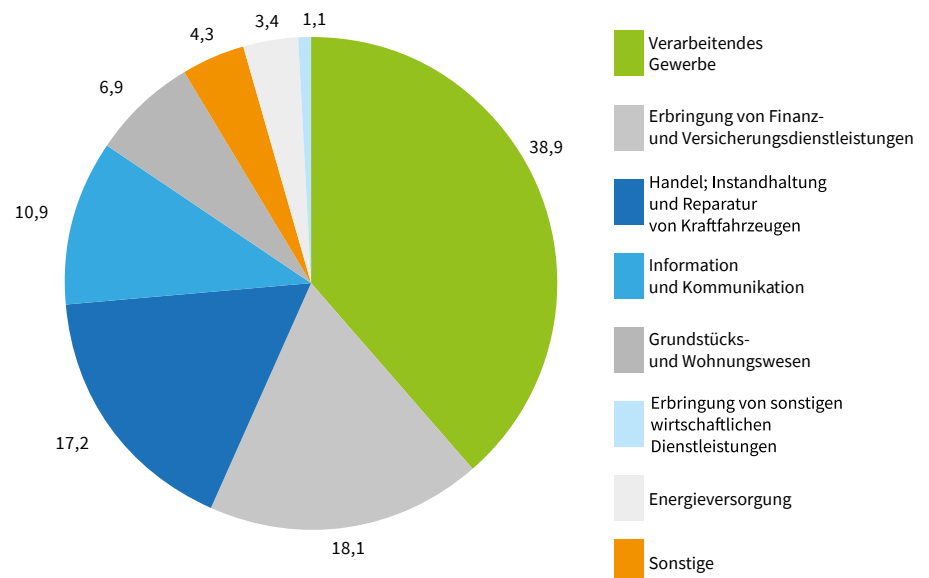
Tadeusz Kościuszko - Ein polnischer Militäringenieur, der als Anführer des nach ihm benannten Aufstandes von 1794 gegen die Teilungsmächte Russland und Preußen zum polnischen Nationalhelden wurde.

Wirtschaft im Überblick

Seit den 90er Jahren hat Polen eine umfassende gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformation erlebt. Polnische Unternehmen wuchsen in beeindruckendem Tempo. Während der Finanzmarkt- und Staatsschuldenkrise ab 2008 war Polen das einzige Land der EU, dass keine Rezession erlebte.

Deutsche Unternehmen haben einen maßgeblichen Anteil an der guten Entwicklung Polens. Über 5000 Firmen aus Deutschland sind bereits auf dem polnischen Markt tätig und gehören zu den wichtigsten ausländischen Investoren. Ca. 17% aller ausländischen Direktinvestitionen in Polen wurden mit deutschem Kapital durchgeführt. Das deutsch-polnische Handelsvolumen betrug 2018 rund 118 Mrd. Euro. Polen ist der 6-größte Handelspartner Deutschlands und Deutschland sowohl im Import wie auch im Export der mit Abstand wichtigste Handelspartner Polens. Die Handelsbilanz beider Länder ist je nach Berechnungsmethode mehr oder weniger ausgeglichen.

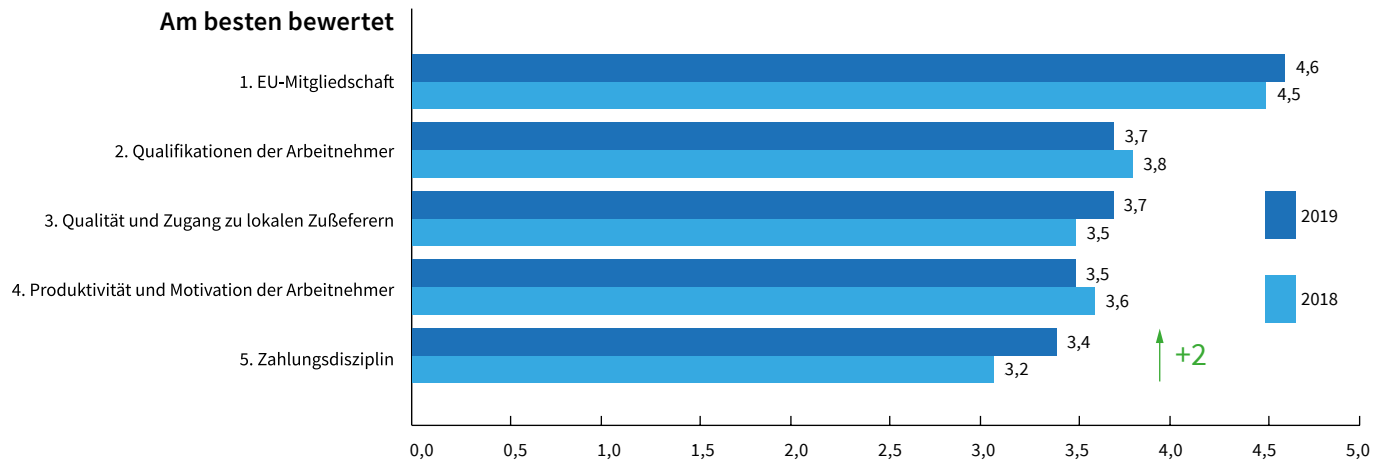
Zielbranchen deutscher Investitionen in %



„Große Potenziale bieten sich vor allem für deutsche Unternehmen bei der Implementierung von Technologien im Bereich Industrie 4.0. Investitionen in Forschung und Entwicklung sind ebenfalls sehr gefragt.“

Paweł Kwiatkowski
Bereichsleiter Marktberatung AHK Polen

Umfrage der Investitionsattraktivität Polens unter ausländischen Investoren vom Frühjahr 2019, durchgeführt von der AHK Polen in Zusammenarbeit mit anderen bilateralen Kammern

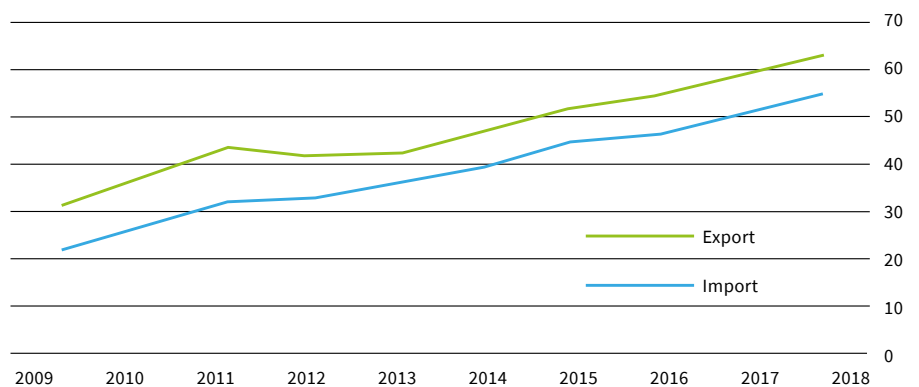


Ausländische Direktinvestitionen in Polen (2018)

Land	Kumuliertes Investitionsvolumen (Mrd. EUR)
Niederlande	42,9
Deutschland	35,1
Luxemburg	28,6
Frankreich	18,2
Spanien	9,6
Großbritannien	7,9
Österreich	8,0
Zypern	7,1
Belgien	6,4
Schweiz	5,9

Quelle: NBP

Deutscher Handel mit Polen in Mrd. Euro



Quelle: Destatis

VORTEILE DES POLNISCHEN MARKTES FÜR DEUTSCHE INVESTOREN:

- ▶ geografische Nähe
- ▶ großer Absatzmarkt (38,5 Mio. Einwohner)
- ▶ gesundes Wirtschaftswachstum (ca. 4%)
- ▶ Mitgliedsstaat der EU und des Schengen-Raums
- ▶ keine wesentlichen Kulturunterschiede, die sich auf die Unternehmenskultur auswirken
- ▶ starke Wirtschaftsbeziehungen der beiden Ländern (Deutschland als wichtigster Handelspartner Polens: ca. 27-28%)
- ▶ ähnliche Business-Struktur – KMU-dominant (99,8% aller privaten Unternehmen, Anteil an BIP-Wertschöpfungsquote: 73%, Beschäftigungsquote: 70%)
- ▶ hochwertiges Humankapital – motivierte Mitarbeiter mit hoher Sprachkompetenz
- ▶ durchschnittlich immer noch niedrigere Arbeitslöhne (ausgenommen ICT-Sektor und technische Berufe)
- ▶ gute Infrastruktur (Polen als größter Profiteur der EU-Fonds)

Investitionen in Łódź jetzt noch einfacher

Die neuen Vorschriften ermöglichen noch einfachere Investitionen in den Wirtschaftszonen Polens. Der Investor kann ein beliebiges Grundstück wählen, auf dem er investieren möchte – und nicht, wie in der Vergangenheit, eine Liegenschaft, die in der Zone liegt. Es ist eine Erleichterung sowohl für kleine als auch mittlere und große Investoren. Im Gegenzug für den Investitionsaufwand zahlt die Firma keine Ertragssteuer. Die Wirtschaftszone Łódź umfasst auch: Kofinanzierung von Schulungen für Mitarbeiter, Zusammenarbeit von Unternehmen mit Start-ups, Implementierung von Lösungen auf Basis von 5G oder moderne Logistikbereiche.

Die Sonderwirtschaftszone Łódź umfasst eine Fläche von über 30.000 Hektar Land in drei Woiwodschaften: Łódź, Masowien und Großpolen. Die neuen Vorschriften sehen vor, dass ein Unternehmen, das beschließt, in eine Liegenschaft auf diesem Gebiet zu investieren, eine Steuerbefreiung erhält. Man kann die Liegenschaft auf dem freien Markt finden oder die Spezialisten der SWZ Łódź konsultieren. Von der Zone, die viele Investitionsgebiete bietet, kann auch Land für Investitionen erworben werden. Dass sich das Geschäft in der Sonderwirtschaftszone Łódź auszahlt, davon zeugen am besten die bereits getätigten Investitionen. In der Sonderwirtschaftszone Łódź, die seit 22 Jahren besteht, haben über dreihundert Unternehmen mehr als 15 Milliarden Zloty investiert. Ein großer Teil des Kapitals entfällt auf deutsche Investitionen. Der Sonderwirtschaftszone Łódź vertrauen Unternehmer wie: BSH, Euroglas, Goldbeck, Coko-Werk und zuletzt Miele.

„Freundliches Investitionsklima, stabile Rechtslage - das sind die Argumente, die für Polen sprechen“, so Dr. Thorsten Störmer, Mitglied der Geschäftsführung der Miele Technika Sp. z o.o., bei der feierlichen Zeremonie in der SWZ Łódź. „Andererseits waren die ausgezeichnete Infrastruktur, die Verfügbarkeit von Sublieferanten und eine sehr gute Lage in Zentralpolen der Grund für einen Standort in Ksawerów (nahe Łódź). Wir hätten ihn jedoch nicht gewählt, wenn es die hohen Kompetenzen der Mitarbeiter der Sonderwirtschaftszone Łódź und den professionellen Service, der uns als Investor angeboten wird, nicht gegeben hätte“, erklärte er.

Der größte Anreiz für Investoren ist die Steuerermäßigung sowohl bei der Einkommen- als auch Körperschaftsteuer. Sie kann bis zu 55% des Betrages der investierten Ausgaben betragen. Die Höhe variiert je nach Region und Größe des Unternehmens. Dies ist immer noch der größte Anreiz, in der Zone

zu investieren, aber nicht der einzige. Die Sonderwirtschaftszone Łódź erfüllt die Bedürfnisse der Investoren. „Heute ist die Wirtschaftszone nicht nur eine Steuerbefreiung. Es ist eine Geschäftsbasis, die mit allen für den Investor notwendigen Werkzeugen ausgestattet ist“, sagt Marek Michalik, Präsident der Sonderwirtschaftszone Łódź.

Die Sonderwirtschaftszone Łódź bietet Kooperationen mit Start-ups an, die im Rahmen des Programms Startup Spark innovative Lösungen für Unternehmen entwickeln. Im Rahmen des Projekts Strefa RozwoYou können Unternehmer Gutscheine zur Kofinanzierung von Schulungen für ihre Mitarbeiter in Anspruch nehmen. Die Sonderwirtschaftszone Łódź ist die einzige in Polen, die Verbesserungen bei Investoren in ihren Fabriken durchführt, die auf der Technologie 5G basieren. Sie verfügt über eine moderne modulare Lagerhalle Stokowska Park in Łódź - konzipiert für Produktion oder Dienstleistungen mit der Möglichkeit, ein oder mehrere Module zu mieten (1 Modul hat ca. 1200 Quadratmeter Fläche).

„Dank des reichen Angebots der Zone wurden wir im Ranking von fDi Magazine (Financial Times Gruppe) als die viertbeste Sonderwirtschaftszone der Welt und die beste in Europa für kleine und mittlere Unternehmen ausgezeichnet. Das ist für uns eine große Auszeichnung“, sagt Marek Michalik. Das Ranking fDi Free Zones of the Year 2018 ist weltweit das einzige, das die Aktivitäten von Sonderwirtschaftszonen, Körperschaften des öffentlichen Rechts und anderen Institutionen des Geschäftsumfeldes, die von unabhängigen Wirtschaftsexperten erstellt wurden, zusammenstellt und vergleicht. Für neue Dienstleistungen für Unternehmen und die Kombination des Potenzials von Start-ups mit der Erfahrung internationaler Unternehmen verlieh die fDi-Jury der Sonderwirtschaftszone Łódź den redaktionellen „Innovation Award“.



Weitere Informationen über die von der Sonderwirtschaftszone Łódź angebotene Unterstützung bekommen Sie unter der gebührenfreien
Telefonnummer
800 800 280
oder unter
www.sse.lodz.pl

Die Wirtschaftszone Łódź



Poland
Investment Zone



LODZ
**SPECIAL
ECONOMIC
ZONE**

Die Sonderwirtschaftszone Lodz Impuls Zur Entwicklung



**ÖFFENTLICHE HILFE
BIS AUF 55%
DER INVESTITIONSKOSTEN**



**PRODUKTIONS
UND LAGERFLÄCHE
ZU VERMIETEN**



**ATTRAKTIVE
INVESTITIONSGEBIETE**



**PERFEKTE LAGE
IM ZENTRUM POLENS**

Branchencheck



Mit einem Auslastungsgrad von über 80 Prozent befindet sich Polens Wirtschaft auf demselben Niveau wie vor der Finanzkrise. Die starke Nachfrage ermutigt die Firmen zu neuen Ausgaben. Als Dämpfer könnte sich hingegen eine Konjunkturabschwächung in Europa erweisen.



MASCHINENBAUINDUSTRIE

Angesichts einer nach wie vor wachsenden Industrie im Land profitieren die polnischen Maschinenbauer von einer guten Auftragslage. 2019 werden die Ausrüstungsinvestitionen voraussichtlich um mehr als 14 Prozent steigen. In den Folgejahren dürfte das Wachstum auch aufgrund der schwächelnden EU-Konjunktur deutlich geringer ausfallen. Der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften lässt die Nachfrage nach Automatisierung steigen. Vor allem große Unternehmen investieren in diesem Bereich.



CHEMIEINDUSTRIE

Polnische Chemieunternehmen wollen innovativer werden und investieren deshalb in ihre Maschinenparks. Erhebliche Mittel fließen auch in Forschung und Entwicklung. Allen voran erhöhen die Staatsunternehmen ihre Ausgaben. So nimmt der Erdölkonzern PKN Orlen ein Petrochemieprogramm im Gesamtwert von fast 2 Mrd. Euro in Angriff, um seine Position auf dem europäischen Markt zu festigen. Auch die Grupa Azoty plant eine Milliardeninvestition. Polnische Kunststoffhersteller freuen sich über eine anhaltend wachsende Nachfrage.



ENERGIEWIRTSCHAFT

Die Europäische Kommission hat im April 2019 staatliche Beihilfen in Höhe von 5 Mrd. Euro für die Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung genehmigt. Der Nationale Fonds für Umweltschutz und Wasserwirtschaft hat zudem rund 1 Mrd. Euro Fördergelder für Programme auf dem Fernwärmemarkt angekündigt. 2020 sollen wieder Auktionen für erneuerbare Energien stattfinden. Auch in den polnischen Fotovoltaik-Markt kommt Bewegung. Laut Institut für erneuerbare Energien will die Branche bis 2020 fast 1,2 Mrd. Euro investieren.



BAUWIRTSCHAFT

Das ungebrochene Wirtschaftswachstum einerseits, steigende Löhne andererseits führen seit Jahren zu einem Bauboom in Polen. Im Hochbau flachte die Dynamik zuletzt allerdings ab. Neben der hohen Nachfrage auf dem Wohnungs- und Büromarkt füllen vor allem Infrastrukturprojekte die Auftragsbücher. Dennoch bleiben die Margen der Unternehmen gering. Dies liegt vor allem daran, dass die hohe Nachfrage nach Baudienstleistungen die Preise für Materialien und Arbeitnehmer nach oben getrieben hat.



GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

Die polnische Gesellschaft wird wohlhabender und älter. Gute Bedingungen für die Gesundheitsbranche. Ausgaben in diesem Sektor werden bis 2024 auf 6 Prozent des Bruttoinlandsprodukts steigen (2018: 4,9 Prozent). Ein Großteil dieser Mehrausgaben wird auf Gehaltserhöhungen entfallen, aber auch für medizinische Geräte sollen mehr Mittel zur Verfügung gestellt werden. Private Zusatzkrankensversicherungen sind immer gefragter. 2018 legten die Policen um 23 Prozent auf 2,6 Mio. zu.



AUTOMOTIVE

Trotz der Verunsicherung im Automobilssektor investiert die Branche nach wie vor kräftig in ihre polnischen Standorte. So gab beispielsweise das französische Unternehmen PSA bekannt, seinen Opel-Standort in Gliwice zu erweitern, um dort ab 2021 Transporter zu produzieren. Daimler lässt in der polnischen Kleinstadt Jawor seit 2019 Motoren fertigen. Ab 2022 sollen Elektrobatterien hinzukommen. Die neue Fabrik wird dabei innerhalb des globalen Netzwerks von Mercedes-Benz eine Vorreiterrolle einnehmen, da sie auf CO2-neutrale Produktion setzt. Die Nachfrage nach PKWs hat nach dem sehr erfolgreichen Jahr 2018 dagegen an Dynamik verloren.



UMWELTECHNIK (ABFALL/LUFT)

In Polen sollen mehrere neue Müllverbrennungsanlagen gebaut, beziehungsweise bestehende erweitert werden. Investitionen könnten zudem im Zusammenhang mit den im Juli 2020 in Kraft tretenden EU-Richtlinien zur Kreislaufwirtschaft folgen. Um die Luftqualität in Polen zu verbessern, hatte die Regierung bereits 2018 ein Programm zum Austausch alter Heizungsanlagen und für Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz für Privathaushalte verabschiedet. Das Förderprogramm hat ein Volumen von 25 Mrd. Euro.



ELEKTROINDUSTRIE

Steigende Einkommen kurbeln die Nachfrage nach Küchen- und Haushaltsgeräten an. Produzenten von Weißwaren erweitern deshalb ihre Kapazitäten im Land. So startet Miele sein erstes Produktionswerk in Polen. Große Investitionen sind auch für den Ausbau der Ladestationen für Elektroautos angekündigt. Vor allem die Energieversorger im Land wollen die Ladeinfrastruktur erweitern. Nach den Plänen der Regierung sollen zunächst mehr als 5.000 Ladepunkte entstehen.



„Polen bleibt ein sehr interessanter Markt für deutsche Firmen. Eine Reihe von Großprojekten und steigende Investitionen der polnischen Unternehmen bieten viel Potenzial.“

Niklas Becker

Polen-Korrespondent Germany Trade & Invest

GTAI GERMANY
TRADE & INVEST

SWOT – Analyse

S

STÄRKEN

- ▶ Stabiles Wirtschaftswachstum (Prognose 2020: 3-4%)
- ▶ Großer Absatzmarkt (38,5 Mio. Einwohner, ca. 4 Mio. Firmen)
- ▶ Mitgliedsstaat der EU und des Schengen-Raums
- ▶ Sehr gute Verkehrsinfrastruktur und gute IT-Infrastruktur, kurze Wege nach Deutschland
- ▶ Neben Warschau zahlreiche weitere Großstädte und regionale Zentren
- ▶ Hohe Qualifikation dank guter Universitäten
- ▶ Breite Zulieferbasis & starke Industrie-Cluster (v.a. für Automotive, Luftindustrie & ICT)
- ▶ Hohe Sprachkompetenz in über 20 Sprachen, mehr als 60.000 deutsche Muttersprachler



W

SCHWÄCHEN

- ▶ Teilweise noch ausgeprägte Bürokratie
- ▶ Starke Unterschiede zwischen Stadt und Land
- ▶ Relativ hohe Energiepreise; starker Anteil von Kohle (über 70%) am Energiemix
- ▶ Justizsystem zu ineffizient: durchschnittliche Zeit für die Beilegung von Streitigkeiten in Zivil- und Handelssachen über 230 Tage (2017)
- ▶ Praxisfernes Berufsbildungssystem
- ▶ Regional geringe Verfügbarkeit von Arbeitskräften wegen Vollbeschäftigung bzw. Abwanderung
- ▶ Zu wenig nationale Förderung für innovative Startup-Unternehmen
- ▶ Wenige international aktive eigene Mittelständler



CHANCEN

- ▶ Polen ist größter Empfänger von EU-Mitteln, über 71 Mrd. Euro Kohäsionsfonds geplant
- ▶ Wachsendes BIP pro Kopf & steigende Konsumausgaben
- ▶ Innovative & dynamische Startup-Szene (ca. 3000 Unternehmen aus der IT- und Tech-Szene), die nach internationalen Investoren & Geschäftspartnern sucht
- ▶ Hohe Nachfrage nach Robotisierung und Automatisierung in der Industrie
- ▶ Ausweitung der früher begrenzten Sonderwirtschaftszonen auf ganz Polen seit 2018
- ▶ Verbesserte Förderung für innovative Investitionen sowie Forschungs- und Entwicklungsvorhaben



RISIKEN

- ▶ Zunehmender Mangel an technischen Arbeitskräften (v.a. Blue Collar Workers, Ingenieure, Webdesigner)
- ▶ Niedrige Forschungs- und Entwicklungsausgaben (<1% Prozent des BIPs)
- ▶ Lohnanstieg von 6-7% pro Jahr in den vergangenen Jahren
- ▶ Sehr viele, rasche Gesetzesänderungen
- ▶ Stark gestiegene Inflation
- ▶ Hohe Abhängigkeit von internationalen Investoren



O

T

Infrastruktur Polen

Danzig Rebiechowo

2018: **4,9 Mio.** Passagiere (+7,9%)

Flüge nach: HAM, DTM, BRE, CGN, STAUB, TXL, MUC, FRA

Flughafen Chopin in Warschau

Der größte Flughafen Polens. Er bedient etwa 40% aller Passagierflüge in Polen.

2018: **17,7 Mio.** Passagiere (+12,8%)

Flüge nach: TXL, STR, HAM, HAJ, NUE, FRA, STAUB, MUC

Warschau Modlin

2018: **3,1 Mio.** Passagiere (+5,1%)

Flüge nach: CGN

Posen Ławica

2018: **2,4 Mio.** Passagiere (+33,8%)

Flüge nach: FRA, MUC

Breslau Strachowice

2018: **3,3 Mio.** Passagiere (+17,4%)

Flüge nach: DTM, STAUB, MUC, FRA

Kattowitz Pyrzowice

2018: **4,8 Mio.** Passagiere (+24,5%)

Flüge nach: DTM, CGN, FRA, MUC

Krakau Balice

2018: **6,7 Mio.** Passagiere (+16%)

Flüge nach: TXL, DTM, HAM, FRA, STR, NUE, STAUB, MUC



Straßen:

Autobahnen: 1671,5 km
Schnellstraßen: 2164,8 km
Zusammen: 3836,3 km



Terminals:

In Polen gibt es 30 aktive Terminals. Die gesamte jährliche Umschlagkapazität der inländischen intermodalen Terminals betrug 8,8 Millionen TEU. Auf Seeterminals entfielen 6,1 Mio. TEU und auf Onshore 2,7 Mio. TEU.



Flughäfen:

Polnische Flughäfen beförderten 2018 45,7 Mio. Passagiere, das sind 14% mehr als im Jahr 2017



Häfen:

Im Jahr 2018 wurden in den vier größten Häfen - Danzig, Gdynia, Stettin und Swinoujscie - insgesamt 101 Mio. Tonnen Fracht umgeschlagen, fast 16% mehr als im Vorjahr. Gdańsk: 49,1 Mio. Tonnen
Stettin-Swinoujscie: 28,6 Mio. Tonnen
Gdynia: 23,5 Mio. Tonnen

What's Hot

ICT & COMPUTERSPIELE – NEUES EXPORTPRODUKT POLENS

In internationalen Rankings nehmen polnische Programmierer seit Jahren führende Positionen ein und gewinnen renommierte Wettbewerbe. Auch polnische IT-Unternehmen stärken ihre Position systematisch. Das eigentliche Phänomen der polnischen Wirtschaft ist die Computerspielindustrie. Ihr Umsatz ca. 2 Milliarden PLN wächst rasant. Man schätzt, dass Polen bereits über 300 Entwicklungsstudios hat. In vielen Ländern ist das bekannteste Exportprodukt aus Polen das Spiel „The Witcher“ von der Firma CD Projekt.

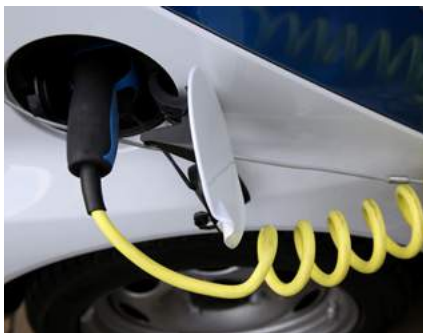


FINTECHS – SCHNELLER ALS IN WESTEUROPA

In Polen gibt es mehrere Dutzend FinTech-Unternehmen, die meisten davon wurden in den letzten fünf Jahren gegründet. Sie bieten eine breite Palette von Dienstleistungen an, von Crowdfunding, Währungsumtausch über Krypto-Währungshandel bis hin zum persönlichen Finanzmanagement. Einige Branchensegmente, die schneller als andere wachsen, sind: Stundungen, online Factoring, Kreditvermittlung und Blockchain-Lösungen.

INDUSTRIE 4.0 – NOCH VIEL NACHHOLBEDARF

Roboter spielen in Polens Industrie immer noch keine große Rolle, obwohl die jüngste Entwicklung in diesem Bereich einen positiven Trend zeigt. Laut Daten der International Federation of Robotics betrug im Jahr 2017 die Zahl der intelligenten Maschinen in europäischen Ländern im Durchschnitt 106 Roboter pro 10.000 Beschäftigte. Im regionalen Vergleich hat Polen mit 36 Robotern großen Nachholbedarf. Stärkster Investor in Robotik ist in Polen die Automobilbranche. Industrie 4.0 ist aber immer noch vor allem ein Merkmal großer Unternehmen in Polen.



E-MOBILITY

E-Mobilität ist derzeit eines der heißesten Themen in der polnischen Wirtschaft. Im ersten Halbjahr 2019 wurden weniger als 1.000 elektrisch betriebene Fahrzeuge auf polnischen Straßen zugelassen. Die Gesamtzahl der Elektro- und Hybridautos soll sich aber bis 2030 auf 600.000 erhöhen. Nach dem Willen der Regierung sollen auch die großen Städte sich aktiv am Ausbau des E-Flotten-Netzwerks beteiligen – ein aktiver Beitrag gegen den in manchen Orten allgegenwärtigen Smog. Die staatliche PGE-Gruppe hat einen Fonds für Elektromobilität in Höhe von 300 Mio. PLN für Investitionen aufgesetzt. Der Fonds hat vorerst eine Zusammenarbeit mit dem polnischen Bushersteller AUTOSAN angekündigt. Auch deutsche Autokonzerne versprechen sich auf dem polnischen Markt gute Geschäftschancen.

ERNEUERBARE ENERGIEN - WINDKRAFT MIT GROSSEM POTENZIAL

Erneuerbare Energie-Anlagen mit einer Kapazität von mehr als 3 Gigawatt sollten 2019 durch Auktionen eine garantierte Abnahme erhalten. Besonders Wind- und Solarstrom sind gefragt. Offshore-Windkraftanlagen sollen in Zukunft ein entscheidender Baustein bei der Erweiterung des Anteils der Erneuerbaren im polnischen Energiemix sein. So sieht die polnische Energiestrategie bis 2040 installierte Kapazitäten von Windkraftanlagen in der Ostsee von 10 Gigawatt vor. Mit der ersten Stromspeisung aus Offshore-Anlagen wird für 2026 gerechnet.





KFM.
DIENSTLEISTUNGEN
& BERATUNG

FINANZBUCHHALTUNG
& PERSONALABRECHNUNG

IT VERTRIEB
& SERVICES

STEUER &
RECHTSBERATUNG

Das Outsourcing Ihres Rechnungswesens entlastet Ihre Ressourcen, führt zu planbaren Kosten und garantiert Transparenz und Sicherheit. Wir bieten Ihnen schlüsselfertige Lösungen im Bereich einer ausgelagerten Buchhaltung und Personalabrechnung, welche exakt auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Bestleistungen im Rechnungswesen



Was uns auszeichnet:

- 1 Mitarbeiter:** Mit einem sowohl hoch qualifizierten als auch motivierten Team von ca. 120 Mitarbeitern an unseren 4 Standorten in Polen entwickeln wir Lösungen für eine individuelle und ganzheitliche Beratung unserer Mandanten.
- 2 Umfassendes Beratungs- und Dienstleistungsportfolio:** Zu unserem Dienstleistungsportfolio gehören sowohl die steuerrechtliche Beratung, die zuverlässige Umsetzung Ihrer Finanz- und Lohnbuchhaltung sowie die betriebswirtschaftliche Analyse Ihrer Zahlen aus der Finanzbuchführung.
- 3 Mehr als „nur“ Steuern:** Durch in Jahren gesammelter Erfahrung in der Betreuung unser Mandanten und Kooperationen mit spezialisierten Rechtsanwälten versuchen wir, unsere Mandanten erfolgsorientiert zu begleiten.
- 4 Maßgeschneiderte Lösungen:** Die interdisziplinäre Kombination aus Buchhaltung, Steuerberatung und IT Lösungen garantiert maßgeschneiderte Lösungen die Sie überzeugen werden.
- 5 Nachhaltige und vertrauensvolle Zusammenarbeit:** Mit uns haben Sie einen vertrauensvollen und kompetenten Partner an Ihrer Seite, der immer ein offenes Ohr für Ihre Fragen und Wünsche hat.
- 6 Mandantenorientierung durch Qualitätsmanagement:** Unsere Zertifizierung nach ISO 9001:2008 dokumentiert die Qualitäts- und Mandantenorientierung unserer Kanzlei.
- 7 Datensicherheit:** Wir nehmen Datensicherheit ernst, ein Beleg hierfür ist unsere „Information Security Management“ Zertifizierung nach ISO/IEC 27001:2013.
- 8 Internationale Ausrichtung:** Wir sind Mitglied von HLB, einem weltweiten Netzwerk unabhängiger Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und Unternehmensberater. Dies macht uns zu einem starken Partner für alle, die über die eigenen Landesgrenzen hinaus tätig werden.

Wir bieten Ihnen mit unseren eServices u.a.:

- **Live-Daten – Zugang**
Online-Zugriff auf Ihre aktuellen Geschäftsdaten direkt von Ihrem Arbeitsplatz z.B. mit MS Excel
 - **24/7 Mandantenportal**
Monatsberichte, GuV, Bilanz, BWA und sonstige Berichte sind zwei- oder dreisprachig online 24/7 abrufbar
 - **Cloud-Lösungen**
Wir hosten das MS Dynamics NAV ERP System. Somit entfallen hohe Investitionen. Ihre Mitarbeiter erstellen z.B. die Ausgangsrechnungen und wir verbuchen die Eingangsrechnungen. Alles in einem System und damit unschlagbar effizient
- Microsoft Partner** | Silver Enterprise Resource Planning
Silver Datacenter
Silver Data Analytics
- **Remote- Buchhaltungsleistungen (verfügbar in PL, DE bzw. EN)**
Sie haben SAP im Einsatz? Kein Problem. Wir buchen Ihre Geschäftsvorfälle auf Ihrem System

- getsix.eu
- polen-buchhaltung.de
- amavat.de



Investitionsförderung

POLEN ALS EINE SONDERWIRTSCHAFTSZONE

Im Juni 2018 trat in Polen das Gesetz über die Förderung von Neuinvestitionen in Kraft, das die Regeln für die Gewährung von Investitionsförderungen an Unternehmen geändert hat und nachdem nun Investitionen in ganz Polen gefördert werden können, wenn sie quantitative und qualitative Kriterien erfüllen.

FÖRDERUNGSKRITERIEN & PRIORITÄTEN

Für die Förderung können sich nicht nur Greenfield-Projekte qualifizieren, sondern auch der Ausbau bestehender Kapazitäten, Erweiterung des Produktportfolios oder Veränderungen des Produktionsprozesses. Eine Ausnahme ist die Hauptstadtregion Masowien, wo ausschließlich der Aufbau neuer Strukturen unterstützt wird.

Mit der regionalen Ausweitung der Investitionsförderung werden parallel verschärfte Vergabekriterien eingeführt, sowohl quantitative als auch qualitative für jedes Projekt. Die geplanten Investitionsausgaben sollen erstmal eine Mindesthöhe erreichen, die je nach Unternehmensgröße, der Lage des ausgewählten Standorts sowie der Tätigkeitsart variieren kann.

Dazu werden noch qualitative Kriterien berücksichtigt, die man unterschiedlich bewertet. Dazu gehören:

- ▶ Investitionen in den Prioritäten-Sektoren, z.B.: hochwertige Lebensmittel, Luft- und Raumindustrie, Medikamente und Medizinprodukte, ICT-Dienstleistungen
- ▶ Schaffung spezialisierter und stabiler Arbeitsplätze
- ▶ Zusammenarbeit mit Schulen und Weiterbildungsmöglichkeiten für Angestellte
- ▶ Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten
- ▶ Unterstützung von Clustern
- ▶ Hoher Exportanteil
- ▶ Geringe negative Auswirkungen des Projektes auf die Umwelt
- ▶ Ansiedlung an Standorten mit überdurchschnittlich hoher Arbeitslosigkeit oder in einer der 122 mittelgroßen Städte, die ihre „sozial-wirtschaftliche Funktion verlieren“
- ▶ Zusätzliche Punkte für den Status von Kleinst-, Klein- und Mittelbetrieben

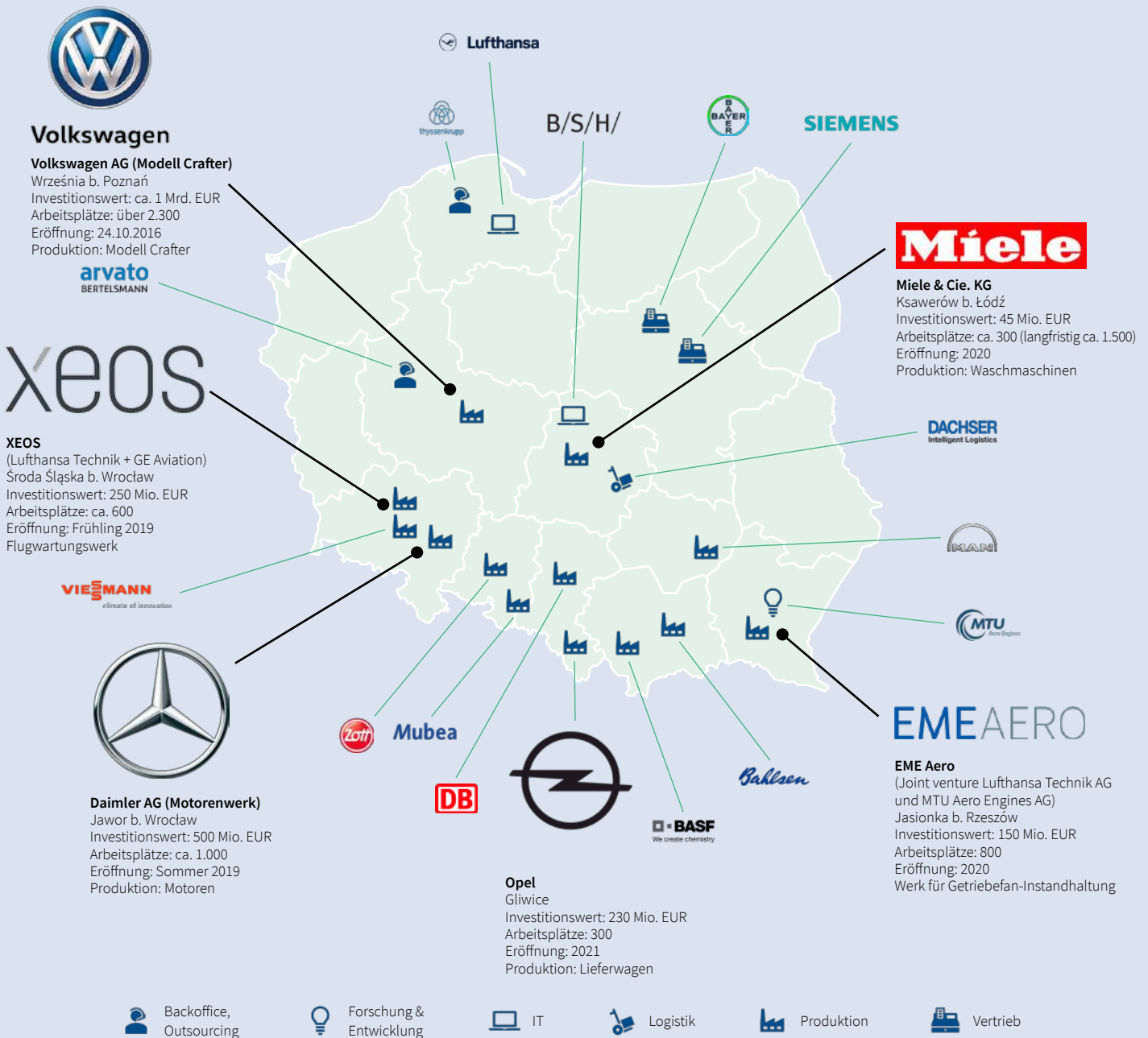
Quantitative Kriterien der Investitionsförderung

Arbeitslosenquote in der Region / durchschnittliche Arbeitslosenquote in Polen	Große Unternehmen	Mittlere Unternehmen	• Kleine Unternehmen • F+E Projekte • Moderne Dienstleistungen	Mikrounternehmen
<60% des Landesdurchschnitts	100 Mio. PLN	20 Mio. PLN	5 Mio. PLN	2 Mio. PLN
60 - 100%	80 Mio. PLN	16 Mio. PLN	4 Mio. PLN	1,6 Mio. PLN
100 - 130 %	60 Mio. PLN	12 Mio. PLN	3 Mio. PLN	1,2 Mio. PLN
130 - 160%	40 Mio. PLN	8 Mio. PLN	2 Mio. PLN	0,8 Mio. PLN
160 - 200%	20 Mio. PLN	4 Mio. PLN	1 Mio. PLN	0,4 Mio. PLN
200 - 250%	15 Mio. PLN	3 Mio. PLN	0,75 Mio. PLN	0,3 Mio. PLN
> 250%*	10 Mio. PLN	2 Mio. PLN	0,5 Mio. PLN	0,2 Mio. PLN

Die wichtigsten deutschen Investitionsprojekte

DEUTSCHE INVESTITIONEN

Deutsche Waren sind in Polen sehr beliebt und stehen für Qualität und Zuverlässigkeit. Dies macht sich auch in den Zahlen sichtbar. Unter den internationalen Investoren nehmen deutsche Unternehmen eine bedeutende Stellung ein. Über 4.900 Firmen aus Deutschland sind bereits auf dem polnischen Markt tätig und bilden somit die größte Gruppe unter ausländischen Investoren. Die Niederlande liegen mit weniger als der Hälfte, 2100 Unternehmen, erst an zweiter Stelle. Deutsche Firmen beschäftigen in Polen über 348 Tsd. Mitarbeiter. Das meiste deutsche Kapital wird in den Woiwodschaften Niederschlesien, Großpolen und Masowien investiert. Ca. 17% aller ausländischen Direktinvestitionen in Polen wurden mit deutschem Kapital durchgeführt.



ZIELBRANCHEN DEUTSCHER INVESTITIONEN

● Verarbeitendes Gewerbe - 38,9% ● Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen 18,1% ● Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen 17,2% ● Information und Kommunikation 10,9% ● Grundstücks- und Wohnungswesen 6,9% ● Energieversorgung 3,4% ● Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen 1,1% ● Sonstige 4,3%



Startup-Szene

POLENS STARTUP-SZENE: JUNG, WEIBLICH, INNOVATIV

Polen hat eine lebhafte und kreative IT- und Tech-Szene, die sich rapide von der Hauptstadt auf Zentren im ganzen Land verlagert. Dabei sind deutsche Kapitalgeber und Partner begehrt. Polens Startup-Szene sprießt genauso schnell wie die Skyline der Hauptstadt Warschau. Ca. 3000 Unternehmen aus der IT- und Techszene zählen aktuell zum polnischen Startup-Ecosystem. Die Gründer sind, so zeigt der „Polish Startups. Bericht 2018“, überwiegend beruflich erfahrene Enddreißiger, von denen fast die Hälfte zuvor im Ausland gelernt, studiert, gearbeitet oder gelebt hat. Viele polnische Gründer sind Gründerinnen – die Szene ist weiblicher als der Rest des polnischen Wirtschaftslebens. Fast jeder spricht fließend Englisch, rund 30 Prozent daneben noch eine weitere Fremdsprache – nicht selten Deutsch. Sehr klein ist dafür bislang die Gruppe ausländischer Gründer. Das mag daran liegen, dass die guten Rahmenbedingungen für Unternehmensgründungen in Polen im Ausland noch zu unbekannt sind. Die größte Gruppe der internationalen Founder stammt aus der Ukraine.

7 STÄDTE DER POLNISCHEN STARTUP-SZENE

Die größte Anzahl polnischer Startups befindet sich zwar in Warschau, aber die effektivsten Fundraising-Gewinner sind hauptsächlich in Krakau tätig. Gemessen nach der Größe der Startup-Umgebung, gehören zu den wichtigsten Städten: Warschau, Breslau, Krakau, Posen und Dreistadt.

FOKUS AUF B2B-LÖSUNGEN

83% der polnischen Startups arbeiten im B2B-Format, verkaufen ihre Dienste also an andere Unternehmen. Ihre Haupttätigkeitsfelder sind Big Data, Analytik, Internet of Things (IoT) und zunehmend Fintech sowie Marketing-Technologie. Die Kunden stammen meist aus dem Mittelstand, nur etwa 30% der Start-ups arbeiten mit einem großen Konzern zusammen.

FINANZIERUNG? MEISTENS MIT EIGENEM GELD

Wo suchen polnische Startups nach Geld? Tatsächlich ist der Anteil der eigenfinanzierten Startups in den vergangenen Jahren konstant auf einem Niveau von ca. 50 Prozent geblieben. Die Basisgruppe der Investoren sind nach wie vor Gründer selbst sowie die sogenannten 3F (fools, family & friends). Die Stiftung Startup Poland – Herausgeber von Reports über die polnische Startup-Szene – betont, wie wichtig es ist, die Nachfrage großer Unternehmen nach innovativen Startup-Technologien und Dienstleistungen zu stimulieren. Laut der Stiftung investieren polnische und ausländische Großunternehmen immer noch zu wenig in polnische Startups.

130 VENTURE CAPITAL FONDS

In Polen gibt es etwa 130 Risikokapitalfonds. Laut dem jüngsten Bericht von Startup Poland unter dem Titel „The Golden Book of Venture Capital in Poland 2019“ erlebt der polnische VC-Markt derzeit einen Boom. Sein Wert sollte nach Erwartungen im Jahr 2019 die magische Grenze von einer Mrd. PLN überschreiten. Im zweiten Quartal 2019 wurde mit Investitionen von über 440 Mio. PLN ein Rekord aufgestellt. Dieser ist allerdings auf ein einziges Unternehmen – das Startup Docplanner – zurückzuführen, bei dem vier Fonds insgesamt 344 Mio. PLN anlegten. Docplanner ist eine Plattform zur Online-Vermittlung von Arztterminen, zu der unter anderem das in Polen sehr bekannte Web-Portal Lekarz.pl gehört. Vorheriger Rekordhalter war das Startup Brainly (ein Social-Bildungsportal) aus Krakau, das 39 Mio. USD auf dem internationalen Investorenmarkt einnahm.

1 MRD. PLN

WERT DES POLNISCHEN VC-MARKTES

SMART PRODUCTS POLNISCHER STARTUPS

SthetoMe – a smart way to keep your child’s health in check

Das vom Startup Programa.pl entwickelte intelligente Stethoskop befindet sich derzeit in der Phase der Pilotstudien und kann innerhalb von 1-3 Monaten auf den Markt kommen. Das Gerät mit nur einem Headset und keinen Kopfhörern funktioniert in Verbindung mit einer Telefon-App. Es ermöglicht u.a., die Lunge selbstständig abzuhören und ist in der Lage, die Geräusche aufzuzeichnen, vorab zu interpretieren und zur Fernberatung an den Arzt zu senden. SthetoMe ist Gewinner zahlreicher Wettbewerbe, darunter der Innovation World Cup 2018 in der Kategorie Gesundheitswesen.



Zortrax - 3D-Druck in der polnischen Ausgabe und die Legende des polnischen Crowdfunding

Zortrax ist bekannter polnischer Hersteller von 3D-Druckern und Druckmaterialien für fortgeschrittenes Prototyping, für Designer und Ingenieure. Gegründet im Jahre 2011 von zwei Inhabern eines Online-Shops mit Teilen für Drucker, um die Produktion zu unterstützen, führte das Startup eine breite Fundraisingkampagne auf Kickstarter.com durch, in der es fast 180 Tausend USD sammelte. 2014 sammelte Zortrax auf der polnischen Börse weitere 7,2 Mio. PLN für die Entwicklung. Heutzutage bietet Zortrax seine Produkte über ein Netzwerk von mehr als 130 Partnern in 90 Ländern weltweit auf sechs Kontinenten an.

Seremi - Sprachassistent für CEE-Länder

Die Amerikaner haben bereits Alexa von Amazon und Siri von Google. Die Polen, die nicht darauf warteten, dass diese Polnisch lernen, beschlossen, die Marktlücke mit einem eigenen Sprachassistenten zu füllen - Seremi, der auch in anderen CEE-Sprachen erhältlich sein wird. Seine Schöpfer stammen aus dem polnischen Startup-Accelerator Kogifi. Seremi soll nicht nur Sätze auf Polnisch verstehen, sondern auch den gesamten Kontext des Gesprächs. Der Prototyp soll im Dezember 2019 auf den Markt kommen.



Brainly - Smarter together - No one knows everything, but everyone knows something

Mit Brainly tauschen die Schüler und Studenten aus der ganzen Welt ihr Wissen aus und lösen zusammen Probleme. Das Bildungsnetzwerk von Q&A (Fragen und Antworten) startete im September 2009 unter dem Namen Zadane.pl. Zu Beginn des Jahres 2016 hat die Zahl der Unique User von Brainly fünf Millionen überschritten. Die Website ist Teil der brainly.com-Gruppe, zu der Bildungsplattformen in mehreren Ländern gehören.

Messen



Wichtigste Messen in Polen:

BUDMA (Posen)

Internationale Baumesse / Bautechnologien und -stoffe, **ca. 1.000 Aussteller**

ITM (Posen)

Internationale Industriemesse / Innovationen, Technologien, Maschinen, **ca. 1.000 Aussteller**

DREMA

Internationale Messe / Maschinen und Werkzeuge für die Holzverarbeitungs- und Möbelindustrie, **ca. 400 Aussteller**

PLASTPOL (Kielce)

Internationale Messe für die Kunststoffverarbeitung / Maschinen, Rohstoffe, **ca. 800 Aussteller**

MSPO (Kielce)

Internationale Messe für Wehrtechnik, **ca. 540 Aussteller**

WARSAW HOME (Nadarzyn/Warschau)

Internationale Messe für Innenausstattung / Möbel, Design, Textilien, Deco, **ca. 600 Aussteller**

TRAKO (Danzig)

Internationale Messe für Eisenbahntechnik, **ca. 700 Aussteller**

ENERGETAB (Bielsko-Biała)

Messe für Energie und Elektrotechnik, **ca. 700 Aussteller**

HORECA® / ENOEXPO® (Krakau)

Internationale Messe für Hotellerie / Internationale Weinmesse, **ca. 400 Aussteller**

AGROSHOW (Bednary)

Internationale Ausstellung der Landmaschinen, **ca. 800 Aussteller**

Der polnische Messemarkt hat nicht die gleiche internationale Stellung wie sein deutsches Pendant. In Polen findet sich keine Veranstaltung, die den Charakter einer Welt-Leitmesse hat. Trotzdem wächst der Messe-Sektor von Jahr zu Jahr. Charakteristisch für Polen ist die hohe Anzahl an Fachmessen, die auch ausländischen Unternehmen gute Möglichkeiten bieten, in den Markt einzusteigen oder bereits vorhandene Geschäftsbeziehungen auszubauen. Viele Messen in Polen sind gekennzeichnet durch einen großen Anteil von Besuchern aus Russland, dem Baltikum, der Ukraine oder Weißrussland. Vor diesem Hintergrund gelten Messen in Polen auch als „Fenster zum Osten“. Die führende polnische Messestadt ist eindeutig Posen, gefolgt von Kielce. Immer stärker auf der Messe-Karte Polens wird Warschau mit dem neuen, landesweit größten Messezentrum PTAK EXPO im Warschauer Vorort Nadarzyn. Interessante Messen, die in der Regel durch ein reiches Konferenz- und Seminarprogramm begleitet werden, finden aber auch in anderen Städten, wie Krakau oder Danzig statt.

200+
MESSEN

30 000
AUSSTELLER

1,54 MIO.
BESUCHER



PRÜFEN SIE,
WIE WIR SIE IN IHRER
GESCHÄFTSENTWICKLUNG
UNTERSTÜTZEN KÖNNEN
WWW.ASSIDUUS.EU

FÖRDERMITTEL IN POLEN

In Polen werden bis 2023 EU-Fördermittel i.H.v. 86 Mrd. Euro verteilt
GTAI.DE









Die Berater der Assiduus Consulting wissen, worauf es bei den Vergaberegeln ankommt. Wir sind spezialisiert auf Investitionsprojekte für den produzierenden Mittelstand.

Seit über 10 Jahren beraten wir ganzheitlich mittelständische Unternehmen in der komplexen Abwicklung von regionalen, nationalen und europäischen Fonds. Gemeinsam entwickeln wir eine nachhaltige auf Ihr Unternehmen zugeschnittene Finanzierungsstrategie und begleiten Ihren erfolgreichen Markteintritt in Polen. Nutzen Sie die Chance und lassen Sie sich beraten.

Professionelle Beratung für produzierende Unternehmen



Unsere Leistungen:

-  Machbarkeitsanalysen und Projektbewertung
-  Auswahl von passenden Investitionsprogrammen und Finanzierungsmöglichkeiten
-  Standortanalysen und Bewertung von Grundstücken
-  Unterstützung bei fachlichen und technischen Anforderungen
-  Erstellung detaillierter Geschäftspläne
-  Ausschreibung von Anträgen und Begleitung bei Behördengängen
-  Buchhaltung, Reporting und Administration bei der Abwicklung von Investitionen
-  Kooperationen mit exzellenten Steuerberatern und Rechtsanwälten



AUSZEICHNUNG 2019
FÜR GANZHEITLICHE
WIRTSCHAFTSBERATUNG



QUALITÄTSSIEGEL FÜR
WIRTSCHAFTSBERATUNG
EDITION XXII

Gründen in Polen

INVESTIEREN IN POLEN

Polen ist Mitglied der Europäischen Union und weist daher in vielen Bereichen ähnliche Regelungen auf wie Deutschland. Trotz dieser Gemeinsamkeiten sind allerdings in vielen Einzelfragen Besonderheiten zu beachten. Es empfiehlt sich daher, beim Markteinstieg einen juristischen und steuerlichen Partner an Bord zu haben.

Polen ist 2004 der Europäischen Union beigetreten (nicht allerdings der Euro-Zone). Es gelten die europäischen Regelungen der Freizügigkeit und des EU-Binnenmarkts. Polen ist Mitglied der WHO, des IWF sowie der Weltbank. Ebenfalls gehört Polen dem UN-Kaufrechtsübereinkommen sowie dem New Yorker Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche an. Das Land ist Vertragsstaat des Europäischen Patentübereinkommens, des Vertrags über die Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens, des Übereinkommens über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums und des WIPO-Urheberrechtsvertrags. Seit 2005 ist das deutsch-polnische Doppelbesteuerungsabkommen in Kraft.

Zu beachten ist, dass es in Polen keine eigenständigen Finanzgerichte gibt, sondern diese als Abteilungen an den Verwaltungsgerichten angesiedelt sind.

Handelsvertreter werden in Polen als „Agent“ bezeichnet. Handelsvertreterplattformen wie in Deutschland bestehen in Polen nicht, so dass die Suche nach einem geeigneten Partner sich komplizierter gestalten kann. Die AHK kann bei der Recherche und Auswahl unterstützen. Nach den Vorschriften des polnischen Zivilgesetzbuches werden Handelsvertreter als ständige Vermittler für den Abschluss von Verträgen mit Kunden zugunsten des Auftraggebers gegen eine Vergütung definiert. Der Vertragsabschluss im Namen des Auftraggebers bedarf jedoch dessen Bevollmächtigung.

RECHTSFORMEN FÜR UNTERNEHMUNGEN IN POLEN

Die rechtlichen Rahmenbedingungen einer Unternehmensgründung in Polen weisen viele Gemeinsamkeiten mit dem deutschen Recht auf. Ein Grund dafür ist, dass bei der Entstehung des polnischen Handels- und Gesellschaftsrechts die deutschen Gesetze als Vorbilder herangezogen wurden. Eine so genannte Repräsentanz (Przedstawicielstwo) darf auf dem Gebiet verkaufsfördernder Promotionsmaßnahmen eingesetzt werden (bspw. Werbung) und benötigt kein Stammkapital. Eine Zweigniederlassung (Oddział) als organisatorisch gesonderter Betriebsteil in Polen ist ebenfalls ohne Einbringung von Stammkapital möglich.

Meist wird eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością (sp. z o.o.)) gegründet. Sie erfordert ein Stammkapital von 5.000 PLN (etwa 1.200 Euro). Besonderheit: Eine Eine-Personen-Gesellschaft darf wiederum keine Ein-Personen-Gesellschaft gründen. Ferner wird bei einer polnischen sp. z o.o. nicht von einer Geschäftsführung gesprochen, sondern von einem Vorstand (zarząd). Vorstandsmitglieder können auch Nichtgesellschafter sein, es gilt dabei der Grundsatz der Gleichbehandlung. Das heißt, dass Bürger aus den EU- und EFTA-Ländern die gleichen Rechte und Pflichten als Vorstände wahrnehmen können wie polnische Staatsbürger.



„Die Gründung einer Tochtergesellschaft ist und bleibt das bewährteste Mittel, um in Polen unternehmerisch Fuß zu fassen.“

Roland Fedorczyk
Bereichsleiter Recht und Steuern
AHK Polen

In 5 Schritten zur polnischen GmbH

1.



VORBEREITUNG

- ▶ Prüfung der Gesellschafterstruktur -> Aufgrund der Regelung des Art. 151 § 2 des polnischen Handelsgesellschaftsgesetzes kann die Einmann-GmbH nicht ausschließlich durch eine andere Einmann-GmbH gegründet werden!
- ▶ Prüfung der steuerlichen Aspekte der Gründung (Stichwort: Gewinnausschüttung nach Deutschland)
- ▶ Prüfung der tatsächlichen begünstigten Personen im Sinne der Money-Laundering-Vorschriften durch die Bank
- ▶ Prüfung des Gesellschaftsnamens
- ▶ Prüfung von Lizenzen und Genehmigungen

2.



GESELLSCHAFTSVERTRAG / GRÜNDUNGSAKT

- ▶ Bei einem Gründer: Gründungsakt, bei mehreren Gründern: Gesellschaftsvertrag (Abstimmung i.d.R. 1-2 Wochen)

Muss enthalten:

Firma, Hauptsitz, Höhe des Stammkapitals, Anzahl und Höhe der Anteile, Bestimmung der Gesellschafter sowie die Anzahl und die Art der übernommenen Anteile

Soll enthalten:

Klauseln hinsichtlich der Finanzierung von Investitionen und der Tätigkeit der Gesellschaft sowie hinsichtlich der Handelsbücher, Rechnungswesen, Finanzoperationen und Gewinnverteilung der Gesellschaft

Kann enthalten:

Klauseln zur Zwangseinziehung der Anteile, Veräußerung der Anteile, Beilegung der Streitigkeiten

3.



BEURKUNDUNG

- ▶ Notarielle Beurkundung der Gründungsunterlagen
- ▶ Notarkosten gemäß der Höhe des Stammkapitals (ab ca. 250 €)
- ▶ Gründung im Internet durch die ausländischen juristischen Personen nicht möglich

4.



EINZAHLUNG DES STAMMKAPITALS UND ANTRAG ANS REGISTERGERICHT

- ▶ Abschluss eines Mietvertrages
- ▶ Eröffnung eines Bankkontos
- ▶ Einzahlung des Stammkapitals
- ▶ Einreichung des Registrierungsantrags mithilfe der AHK Polen
- ▶ Gerichtseintragungsgebühren: ca. 150 €

5.



EINTRAGUNG

- ▶ Die Eintragung erfolgt in der Regel binnen 2-3 Wochen (die gesetzliche Zeit 7 Tage)
- ▶ Steueridentifikationsnummer (NIP) und die statistische Nummer (REGON) werden automatisch mit dem Zeitpunkt der Eintragung erteilt. Die Registrierung als MwSt-Zahler ist selbständig zu beantragen. Mitarbeiter sind anzumelden.

Personalsuche und Arbeitsrecht



Polen bietet dank hochklassiger Universitäten und guter Berufsbildung eine qualifizierte Auswahl potenzieller Mitarbeiter in sämtlichen Sparten. Dennoch wächst in einzelnen Sektoren und Regionen der Fachkräftemangel, während die Gehälter regelmäßig steigen.

Mit rund 16,5 Mio. Berufstätigen bietet Polen einen bedeutend größeren Arbeitnehmerpool als andere mittel- und osteuropäische Länder der MOE-Region. Zugleich ist zu beachten, dass die Arbeitslosenquote mit 5,2% (entspricht rund 866.000 Personen, Stand: Anfang 2019) niedrig liegt und der Wettbewerb um qualifiziertes Personal ständig zunimmt. Entsprechend steigen die Gehälter um rund 6% pro Jahr. Polnische Mitarbeiter gelten als hoch motiviert und qualifiziert, erwarten umge-

kehrt aber attraktive Arbeitsbedingungen und ggf. Anreize wie Boni oder sonstige Zusatzleistungen. Es bestehen erhebliche regionale Unterschiede: So ist der Beschäftigungsgrad wie auch das Gehaltsniveau in den Großstädten und dem westlichen Teil Polens bedeutend höher als etwa in Ostpolen. Es empfiehlt sich, vor Ort erfahrene und vertrauensvolle Partner in die Personalsuche einzubeziehen. Dies kann etwa über die AHK Polen geschehen.

Mindestlohn / Monat (2019):	2.250 PLN (geplant ist eine stufenweise Erhöhung auf 4.000 PLN im Jahr 2023)
Durchschnittslohn / Monat (1. Quartal 2019):	4.950,94 PLN (erhebliche regionale Unterschiede) Kosten für AG bei 100 EUR Bruttolohn (inkl. AG-Anteil für Sozialversicherung) = 120,48 EUR
Probezeit:	Max. 3 Monate; beidseitige Kündigungsfrist zwei Wochen
Regelarbeitszeit p.W.:	40 Stunden / 5-Tage-Woche
Überstunden:	Grds. 150 im Kalenderjahr
Urlaubsanspruch:	20 Werktage bei unter 10 Arbeitsjahren, danach 26 Werktage
Einkommensteuer:	Bis 85.528 PLN - 17%; ab 85.528 PLN liegt der Satz bei 12.540 PLN + 32% des 85.528 PLN übersteigenden Betrages. Beschäftigte unter 26 Jahren werden ab dem Jahr 2020 bei einem Jahresverdienst von unter 85.528 PLN vollständig von der Einkommensteuer befreit.

ARBEITSVERTRAG

Arbeitsverträge bedürfen in Polen grundsätzlich der Schriftform und müssen auf Polnisch aufgesetzt werden. Eine andere Sprachfassung ist zusätzlich zur polnischen Fassung zwar zulässig, in Auslegungsfragen wird aber immer die polnische Sprachfassung als verbindlich angesehen.

Wurde ein Arbeitsvertrag nicht schriftlich zwischen den Parteien abgeschlossen, so sind spätestens am ersten Tag des Arbeitsbeginns die Mindestbeschäftigungsbedingungen schriftlich zu bestätigen. Hierzu gehören die Vertragsparteien, die Art der zu leistenden Arbeit, die Arbeitszeit und der Arbeitsort sowie das Gehalt samt sämtlicher Gehaltsbestandteile.

Eine Besonderheit gilt im polnischen Arbeitsrecht im Hinblick auf die Probezeit: Arbeitsverhältnisse auf Probe sind nur unter der Bedingung zulässig, dass sie im Rahmen eines gesonderten Probearbeitsvertrages eingegangen werden. Die Probearbeitsverträge stellen eine eigenständige Art von Arbeitsverträgen dar. Die Dauer der Probezeit darf in Polen drei Monate nicht überschreiten. Eine Verlängerung oder ein Neuabschluss des Probearbeitsverhältnisses sind grundsätzlich verboten.

Im Hinblick auf befristete Arbeitsverhältnisse gilt, dass die gesamte Beschäftigungsdauer im Rahmen eines befristeten Arbeitsvertrages 33 Monate nicht überschreiten darf. Diese Beschränkung gilt für die Gesamtheit der befristeten Arbeitsverhältnisse eines Angestellten mit einem Unternehmen. Der Zeitraum von 33 Monaten darf auf jeweils drei befristete Arbeitsverhältnisse gesplittet oder am Stück genommen werden. Es darf ein 3-monatiger Probearbeitsvertrag vorschaltet sein.

KÜNDIGUNG

Die Kündigung durch den Arbeitgeber oder -nehmer bedarf der Schriftform. Die Pflicht zur Angabe eines Kündigungsgrundes bei einer arbeitgeberseitigen Kündigung besteht nur dann, wenn ein unbefristeter Arbeitsvertrag im Wege einer ordentlichen Kündigung beendet werden soll oder bei einer außerordentlichen Kündigung.



Der Probearbeitsvertrag kann bei einer Probezeit von:

- weniger als zwei Wochen mit einer Frist von drei Arbeitstagen,
- bei einer Probezeit von mindestens zwei Wochen mit einer Frist von einer Woche und
- bei einer Probezeit von max. drei Monaten mit einer Frist von zwei Wochen gekündigt werden.



Bei befristeten und unbefristeten Arbeitsverträgen betragen die Kündigungsfristen bei einer Beschäftigungsdauer von:

- weniger als sechs Monaten: zwei Wochen
- mindestens sechs Monaten: ein Monat
- drei Jahren und mehr: drei Monate.

Einer Kündigung können Krankheit, Schwangerschaft/Mutterschutz, Vorenteneintrittsalter (vier Jahre vor dem Renteneintritt) sowie Urlaub des Arbeitnehmers entgegenstehen.



Abfindungsansprüche bestehen grundsätzlich nur bei betriebsbedingten Kündigungen und bei Arbeitgebern, die insgesamt mehr als 20 Mitarbeiter beschäftigen. Sie gelten in folgender Höhe:

- 1 Monatsgehalt bei einer Beschäftigungsdauer von weniger als zwei Jahren
- 2 Monatsgehälter bei einer Beschäftigungsdauer von zwei bis acht Jahren
- 3 Monatsgehälter bei einer Beschäftigungsdauer von mehr als acht Jahren.

Arbeitskräfte



ARBEITSMARKT-POTENTIAL

- ▶ Ca. 450 Hochschulen (darunter 22 Technische Universitäten) mit 1,3 Mio. Studenten und ca. 390 Tsd. Absolventen
- ▶ Die berufliche Bildung findet hauptsächlich an Berufsschulen und Fachschulen/Technischen Fachschulen statt (über 3.600 Schulen mit 685 Tsd. Schülern)
- ▶ Jeder zweite Student in der MOE-Region studiert an einer polnischen Hochschule
- ▶ Steigender Anteil von Personen mit Hochschulabschluss an der arbeitenden Bevölkerung: 2014: 31%; 2017: 34%
- ▶ Investoren schätzen die Arbeitsmoral der Polen. Laut OECD leistet jeder Pole im Jahr fast 1800 Arbeitsstunden (Deutschland: ca. 1360)
- ▶ Weiterbildung spielt eine wichtige Rolle. Aufbaustudiengänge sind in Polen wesentlich weiter verbreitet als in Deutschland
- ▶ Der Anteil von Frauen in Führungspositionen beträgt in Polen laut Eurostat 47% (Deutschland: 30%)

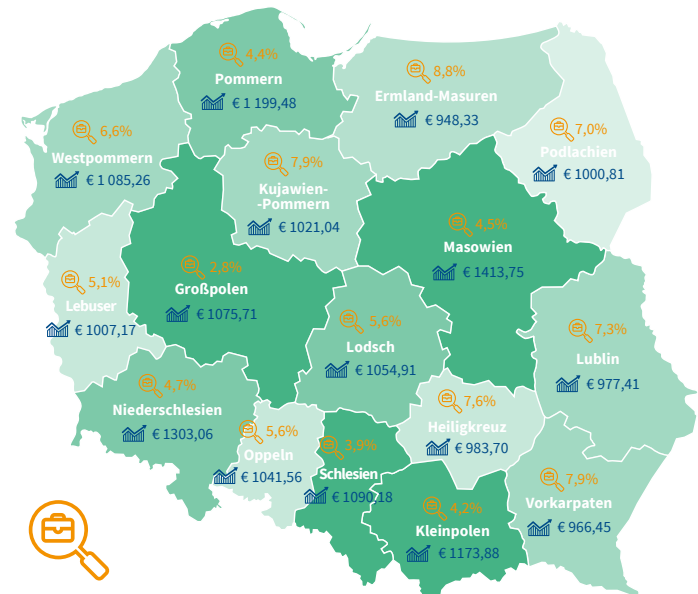
ARBEITSLOSIGKEIT

Die Beschäftigungssituation in Polen hat sich seit dem EU-Beitritt radikal verbessert. Statt massiver Arbeitslosigkeit, wie noch vor einigen Jahren, kämpft das Land heute mit Fachkräftemangel. Es wurde versucht, diese Lücke an Arbeitskräften mit ukrainischen Migranten zu schließen. Man schätzt, dass mittlerweile über 1 Mio. Ukrainer in Polen leben. Die Arbeitslosigkeit weist starke regionale Unterschiede auf. Ein Grund für die regionalen Unterschiede ist der stark variierende Industrialisierungsgrad unterschiedlicher Woiwodschaften. Während Schlesien im Südwesten traditionell viele große Unternehmen beheimatet, fehlt es in den Masuren im Nordosten an leistungsstarken Firmen.



Brutto-Durchschnittsgehalt nach Regionen (Juni 2019),

Kurs: 1 EUR = 4,31 PLN (06.08.2019)



Arbeitslosenquote nach Regionen

(Juni 2019)

7,1%

LOHNZUWACHS 2018 (NOMINAL)

Entsendung • Rente • Pflichten

ARBEITNEHMERENTSENDUNG

Deutsche Unternehmen, die ihre Mitarbeiter zu kurzfristigen Einsätzen nach Polen entsenden, müssen diese spätestens am Tag des Arbeitsbeginns in Polen bei der polnischen staatlichen Arbeitsinspektion (Panstwowa Inspekcja Pracy) melden. Dafür müssen sie ein entsprechendes Entsendeformular ausfüllen. Das entsendende Unternehmen ist verpflichtet, alle entsendungsrelevanten Unterlagen wie Kopie des Arbeitsvertrags, Arbeitszeitdokumentation und Lohnunterlagen des Arbeitnehmers bis zu zwei Jahre nach Ende des Einsatzes zu archivieren. Zudem muss der Arbeitgeber dafür sorgen, dass die in Polen geltenden Lohn- und Arbeitsbedingungen eingehalten werden (Arbeitszeiten, Urlaub, Mindestlohn, Vergütung der Überstunden, Arbeitsschutz etc.). Bei Verstößen gegen das Gesetz kann ein Bußgeld in Höhe von 30.000 PLN (ca. 6.900 EUR) verhängt werden. Als Nachweis, dass die Mitarbeiter während ihres Einsatzes in Polen in Deutschland sozialversicherungspflichtig sind, müssen sie den Sozialversicherungsnachweis A1 mit sich führen. Diese Bescheinigung stellt die gesetzliche Krankenkasse des Arbeitnehmers aus.

KRANKENVERSICHERUNG, SOZIALVERSICHERUNG UND RENTE

Bemessungsgrundlage der Sozialversicherungsabgaben ist das von dem Arbeitnehmer erzielte Einkommen. Die Sozialversicherungsbeiträge zur Rentenversicherung werden in gleichen Teilen vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Die Beiträge zur Berufsunfähigkeitsversicherung betragen für den Arbeitgeber 6,5% und für den Arbeitnehmer 1,5%. Die Krankenversicherungsbeiträge werden allein vom Arbeitnehmer bezahlt, die Beiträge für die Betriebsunfallversicherung dagegen vom Arbeitgeber. Der Arbeitgeber ist auch verpflichtet, für seine Arbeitnehmer die Beiträge für die Arbeitslosenversicherung zu erheben und sie bei der zuständigen ZUS-Abteilung abzuführen. Daneben sind je in Abhängigkeit von der Beschäftigtenzahl auch Betriebsfonds für Sozialleistungen sowie für die Rehabilitation Behinderter einzurichten.

20%

NEBENKOSTEN FÜR ARBEITGEBER

Sozialversicherungsbeiträge (ZUS) in Polen in 2020

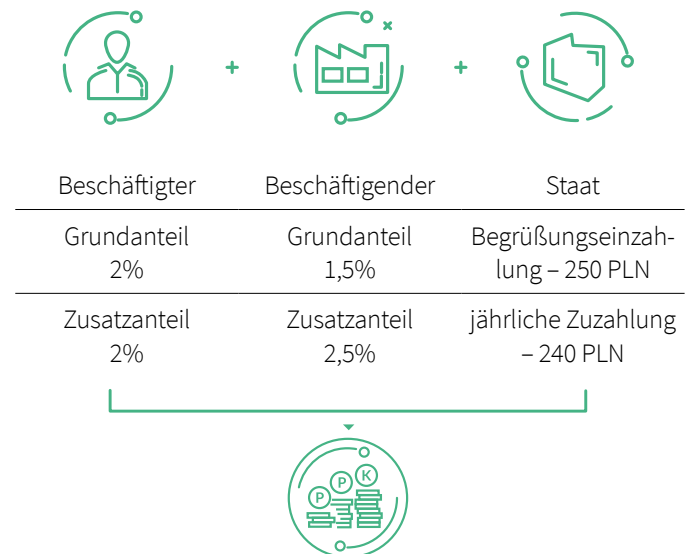
Versicherungsart	Finanzierungsart und Prozentsatz	
	Arbeitgeber	Arbeitnehmer
Altersversicherung	9,76%	9,76%
Rentenversicherung	6,50%	1,50%
Krankheitsversicherung	2,55	2,45%
Unfallversicherung	1,67%*	-
Krankenkassenbeitrag	-	9%

*branchenabhängig

KAPITALPLÄNE FÜR ARBEITNEHMER

Seit 2019 bestehen außerdem so genannte Kapitalpläne für Arbeitnehmer (Pracownicze Plany Kapitałowe (PPK)). Diese stellen eine allgemeine – für den Arbeitnehmer freiwillige – Altersvorsorge dar, welche parallel zur gesetzlichen Rentenversicherung besteht. Für den Arbeitgeber hingegen besteht grundsätzlich Beitragspflicht.

Die Beiträge stellen sich wie folgt dar:



Business-Knigge Polen



DIE PERSÖNLICHE BEZIEHUNG ZÄHLT

Dass Geschäft „People’s Business“ ist, gilt ganz besonders für Polen. Statt im Gespräch gleich mit der Tür ins Haus zu fallen, sollten Sie lieber etwas Zeit für eine Runde Smalltalk einplanen, bevor Sie zum Geschäft kommen. Zeigen Sie Interesse an ihrem Geschäftspartner und fragen Sie ihn ruhig nach privaten Dingen wie Familie, Urlaub oder Hobbys. Bauen Sie eine persönliche Beziehung auf, indem Sie auch von sich etwas preisgeben.

▼ EIN KÜSSCHEN IN EHREN

Polen sind in geschäftlicher Hinsicht noch immer von Hierarchien geprägt. In der Regel werden die Chefin oder der Chef zuerst begrüßt. Ein klassischer Handschlag mit Blick in die Augen sind beim ersten Kennenlernen üblich. Kennt man sich schon gut und ist vertraut miteinander, kommt es zwischen Frauen und Männern auch zu einem herzlichen Begrüßungsküsschen auf die Wange. Aber aufgepasst, denn in Polen küsst man sich in der Regel drei Mal!



PUNKTEN SIE MIT GUTER KINDERSTUBE



Polen legen viel Wert auf gute Umgangsformen und drücken so ihrem Gegenüber ihren Respekt aus. Besonders Frauen sind es gewohnt, charmant und höflich behandelt zu werden und werden gerne nach alter Schule „hofiert“. Als Mann sollten Sie einer Frau immer die Tür aufhalten, den Vortritt lassen oder ihr bei Tisch den Stuhl zurechtrücken. Der bekannte Handkuss, der in der Vergangenheit verbreitet war, wird heute allerdings nur noch gelegentlich von älteren Herren praktiziert.

▼ TRINKGELAGE: NICHTS ZU BEFÜRCHTEN



Bei einer langfristigen Zusammenarbeit kann es vorkommen, dass ihr Geschäftspartner Sie zu sich nach Hause einlädt. Diese Einladung sollten Sie unbedingt annehmen. Angst vor den berüchtigten polnischen Trinkgewohnheiten müssen sie nicht haben. Polen trinken heutzutage ähnlich wie Deutsche hauptsächlich Wein und Bier – und dies in Maßen! Sollte doch ein Vodka angeboten werden, reicht ein symbolisches Nippen meistens aus.

MEISTER DER IMPROVISATION

Improvisation ist ein fester Bestandteil des Geschäftslebens in Polen. Seien Sie daher flexibel. Wundern Sie sich nicht, wenn bis zur Vertragsunterzeichnung immer wieder über scheinbar fixe Punkte diskutiert wird. Auch wenn der Vertrag unterschrieben ist, können noch einzelne Punkte nachverhandelt werden. Üben Sie auch nicht zu viel Druck bezüglich schriftlicher Abmachungen aus. Vertrauen in einer geschäftlichen Beziehung hat in Polen eine große Bedeutung.



DIE RICHTIGE ANREDE



Der Hierarchie in Polen ist es zu verdanken, dass sich die Menschen – ähnlich wie in Deutschland – grundsätzlich siezen. Im Unterschied zu Deutschland geschieht das aber häufig nicht in Verbindung mit dem Nachnamen, also „Pani (Frau) Kowalska“, sondern mit dem Vornamen: „Pani Ania“. Jemanden mit seinem Nachnamen zu adressieren, gilt als distanziert und unterkühlt. Es wird auch viel Wert auf akademische Titel gelegt, wobei Polen gerne nach oben „aufrunden“. So wird aus einem „Panie Dyrektorze = Herr Direktor“ ein „Panie Prezesie = Herr Vorsitzender“.

SCHWIERIGE SACHVERHALTE



Sollten Sie Ihrem polnischen Geschäftspartner gegenüber Kritik äußern müssen, tun Sie dies vorsichtig, so dass er dies nicht persönlich nimmt. Heben Sie zuerst hervor, was Sie an der Zusammenarbeit schätzen, bevor Sie negative Punkte erwähnen. Polen sind sensibel und gelten als Könige der indirekten Kommunikation. Unangenehme Themen werden häufig vermieden oder nur subtil zur Sprache gebracht. Fingerspitzengefühl ist angesagt!

AUF DEN RICHTIGEN WITZ KOMMT ES AN

Die Polen verstehen Spaß und lachen auch gerne. Aber aufgepasst, denn Witze über die katholische Kirche, Nationalsymbole, den zweiten Weltkrieg oder polnische Autodiebe können sehr schnell nach hinten losgehen. Vermeiden Sie es auch, Polen als „Osteuropäer“ zu bezeichnen, da sie sich gerne als Mitteleuropäer betrachten. Dagegen wird es durchaus geschätzt, wenn Deutsche über sich selbst lachen können.



Schon gewusst?



▼ CHOPIN UND CURIE: WASCHECHTE POLEN

Zurzeit mag zwar der Fußballer Robert Lewandowski der bekannteste Pole sein. Doch das Land hat viele Berühmtheiten hervorgebracht. Wer ahnt zum Beispiel, dass Marie Curie den zweiten Nachnamen Skłodowska trug und aus Warschau stammte? Die Nobelpreisträgerin für Physik und Chemie war waschechte Polin, auch wenn sie später nach Frankreich auswanderte – wie übrigens viele Intellektuelle und Künstler des 19. Jahrhunderts. Ein anderes prominentes Beispiel ist der Komponist Frédéric Chopin, der eigentlich Fryderyk hieß und ebenfalls aus Warschau stammte. Zu den berühmtesten Polen aller Zeiten zählen der Astronom Nikolaus Kopernikus sowie Papst Johannes Paul II – bis heute ein polnischer Nationalheld. Und auch der bekannte Hollywood-Regisseur Roman Polański, aus Krakau stammend, besitzt polnische Wurzeln.

▼ DIE MEISTEN WOLKENKRATZER IN EUROPA

Obwohl die Gebäude der Hauptstadt Polens im Vergleich zu manchen Wolkenkratzern in Nordamerika, Asien oder dem Nahen Osten noch mikroskopisch klein erscheinen, gibt es nur wenige Städte in Europa, deren Skyline von so vielen modernen Zinnen geziert wird. Den Kulturpalast nicht mit eingerechnet, gibt es in Warschau derzeit 32 Wolkenkratzer von über 100 Metern Höhe. Doch das ist erst der Anfang: Der im Bau befindliche Varso Tower soll mit 310 Metern das höchste Gebäude Europas werden. Damit reiht sich Warschau in den Kreis der fünf „höchsten“ Städte in Europa ein, zu dem noch Moskau, London, Paris und Frankfurt gehören.



▼ NUMMER EINS BEI YACHTEN

Das warme Mittelmeer ist zwar fern und die Ostsee meist bitter kalt, aber Polen ist tatsächlich der größte Exporteur von Yachten innerhalb der EU. Polnische Werften gehören zu den modernsten in Europa und produzieren jedes Jahr etwa 22.000 Yachten – meist motorisierte Boote. Bei Fahrzeugen bis zu einer Länge von neun Metern ist Polen damit weltweit die Nummer 2 nach den Vereinigten Staaten. Finnland und Italien liegen weit abgeschlagen. Angesichts der Temperaturen ist klar, dass bis zu 95% der Produktion exportiert wird. Die bekanntesten Produzenten sind Delphia Yachts und Galeon.

▼ ÄLTESTER WALD, ÄLTESTE BERGE, GRÖSSTE WÜSTE

Die polnische Natur hat Schätze zu bieten. Die Błędów Wüste, auch bekannt als „Polnische Sahara“, gilt als die einzige natürliche und zugleich größte Wüste Europas. Sie erstreckt sich über neun Kilometer im schlesischen Hochland. Wer sie besuchen will, sollte sich jedoch beeilen: Ihre Fläche nimmt von Jahr zu Jahr ab. Sehenswert sind ebenfalls die Świętokrzyskie-Berge, welche zu den ältesten Gesteinsformationen Europas zählen, sowie der Białowieża-Wald – der letzte überlebende Tiefland-Urwald Europas. Er ist das Zuhause von 800 Bisons, den schwersten Landtieren des Kontinents.



92CM



▼ DAS SCHMALSTE HAUS DER WELT

In Warschau steht das schmalste Haus der Welt, das „Keret’s House“. An seiner breitesten Stelle beträgt seine Weite gerade einmal 152 cm – womit man heute kein durchschnittliches Fernsehgerät aufstellen könnte. An der schmalsten Stelle ist das Gebäude sogar nur 92 cm breit und genügt damit gerade einmal der empfohlenen Ausdehnung für einen modernen Wickeltisch.

▼ 20 MIO. POLEN LEBEN NICHT IN POLEN

38 Millionen Menschen leben in Polen. Doch das ist nur ein Teil der tatsächlichen Polen weltweit. 18 bis 20 Millionen Personen mit polnischen Wurzeln leben im Ausland. Sie bilden damit die sechstgrößte Diaspora der Welt. Die so genannte „Polonia“ ist über den gesamten Globus verstreut, insbesondere in den USA, Kanada, Großbritannien, Deutschland, Australien, Brasilien und Argentinien. Die größte polnische Stadt außerhalb Polens ist nach eigener Schätzung Chicago, wo sieben Prozent der Einwohner ihre Herkunft auf das Land an der Weichsel zurückführen.



▼ POLEN HABEN DEN WODKA ERFUNDEN

Die Franzosen sind stolz auf ihren Champagner, die Schotten auf den Whiskey und die Polen auf ihren Wodka. Moment mal, kam der nicht aus Russland? Mitnichten. Es waren die Polen, die ihn im Jahr 1405 erfunden haben. Dies geht zumindest aus historischen Quellen hervor. Polnischer Wodka wird bis heute vor allem auf Roggen-Basis destilliert (in Russland tendenziell Weizen) und erfreut sich weltweit wachsender Beliebtheit. Kein Wunder, dass in einer ehemaligen Warschauer Wodka-Fabrik nun auch das weltweit erste Museum des Wodka seine Pforten eröffnet hat.

Wichtige Adressen

Deutsche diplomatische Vertretungen in Polen

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Rolf Nickel – Botschafter
Holger Krämer - Leitung
der Wirtschaftsabteilung
ul. Jazdów 12
00-467 Warszawa
Tel. +48 /22/ 5841700
info@warschau.diplo.de
www.warschau.diplo.de

Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Krakau

Dr. Michael Gross,
Generalkonsul
ul. Stolarska 7
31-043 Kraków
Tel. +48 /12/ 4243000
info@krakau.diplo.de
www.krakau.diplo.de

Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Danzig

Cornelia Pieper,
Generalkonsulin
Al. Zwycięstwa 23
80-219 Gdańsk
Tel. +48 /58/ 3406500
info@danzig.diplo.de
www.danzig.diplo.de

Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Breslau

Hans Jörg Neumann,
Generalkonsul
ul. Podwale 76,
50-449 Wrocław
Tel. +48 /71/ 3772700
info@breslau.diplo.de
www.breslau.diplo.de

Wichtige Institutionen in Polen

Ministerium für auswärtige Angelegenheiten

Al. J. Szucha 23,
00-580 Warszawa
Tel. +48/ 22/ 5239000
Informacja.konsularna@msz.gov.pl
www.msz.gov.pl

Finanzministerium

ul. Świętokrzyska 12
00-916 Warszawa
Tel. +48/ 22/ 6945555
kancelaria@mf.gov.pl
www.gov.pl

Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit

ul. Zielna 37
00-108 Warszawa
Tel.: + 48 22 338 62 00
fwpn@fwpn.org.pl
www.fwpn.org.pl

Konrad-Adenauer Stiftung

Ul. Dąbrowskiego 56
02-561 Warszawa
Tel. +48 /22/ 8459330
kas@kas.pl
www.kas.de

Ministerium für Unternehmertum und Technologie

Plac Trzech Krzyży 3/5
00-507 Warszawa
Tel. +48/ 22 / 2629246
Kancelaria.mpit@mpit.gov.pl
www.gov.pl

Polnische Agentur für Investitionen und Handel (PAIH)

ul. Krucza 50
00-025 Warszawa
Tel. +48 /22/3349800
invest@paih.gov.pl
www.paih.gov.pl

Goethe Institut

ul. Chmielna 13a
00-021 Warszawa
Tel. +48 /22/ 5059000
Info-warschau@goethe.de
www.goethe.de/warszawa

Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer (AHK Polen)

Ul. Miodowa 14
00-246 Warszawa
Tel. +48 /22/ 5310500
info@ahk.pl
www.ahk.pl

Regionalbüro Kattowitz

ul. Ligocka 103
40-568 Katowice
Tel. +48 /32/ 2387146
katowice@ahk.pl
www.ahk.pl/kattowitz

Regionalbüro Breslau

Pl. Solny 20
50-063 Wrocław
Tel. +48 /71/ 7948335
wroclaw@ahk.pl
www.ahk.pl/breslau

Regionalbüro Posen

ul. Grunwaldzka 19
60-782 Poznań
Tel. +48 /61/ 2275495
poznan@ahk.pl
www.ahk.pl/posen

Kontaktbüro Danzig

Olivia Business Centre
Al. Grunwaldzka 472
80-309 Gdańsk
Tel. +48 /22/ 5310516
mgruchala@ahk.pl
www.ahk.pl/danzig

Verbindungsbüro München

c/o IHK für München und
Oberbayern
Max-Joseph-Str. 2
80333 München
Tel. +49 /89/ 628169790
muenchen@ahk.pl

DAMIT DER ERSTE DEAL NICHT DER LETZTE BLEIBT.

Den ganzen Deal sehen auf pl.schindhelm.com ▶



 **SDZLEGAL
SCHINDHELM**

RECHTSANWÄLTE,
ERFAHREN UND
KREATIV.

PL-50-077 Wrocław, ul. Kazimierza Wielkiego 3
PL-02-697 Warszawa, ul. Wincentego Rzymowskiego 31
konrad.schampera@sdzlegal.pl, Tel +48 71 326 51 40

AUSTRIA BELGIUM BULGARIA CHINA CZECH REPUBLIC GERMANY
HUNGARY ITALY POLAND ROMANIA SLOVAKIA SPAIN TURKEY

PL.SCHINDHELM.COM



Crossborder – umfassende Betreuung für internationale Firmenkunden

mBank S.A. bietet, zusammen mit ihrem Hauptaktionär und strategischen Partner der Commerzbank AG, maßgeschneiderte, innovative Finanzlösungen und Service für deren Firmenkunden in Polen an.

Commerzbank AG als eine der führenden internationalen Universalbanken mit Kerngeschäft in Deutschland und Polen unterstützt ihre Kunden als kompetenter Finanzdienstleister in allen Märkten weltweit und ist in über 50 Ländern vertreten.

mBank S.A. begleitet ihre Kunden in ganz Polen durch deutschsprachiges Mitarbeiterteam mit Auslandserfahrung in führenden deutschen Kreditinstituten. Zu ihrer Verfügung steht die gesamte Finanzproduktpalette einer Universalbank, insbesondere Leasing, Factoring, Projektfinanzierung, Konsortialkredite, Kapitalmarktprodukte, Außenhandelsfinanzierung sowie Cash Management. Darüberhinaus können Kunden der mBank die Vorteile der grenzüberschreitenden Finanzierungsmöglichkeiten nutzen.

Jolanta Pietrykowski
Leitung Internationale Firmenkunden Abteilung
E-mail: Jolanta.pietrykowski@mbank.pl
Tel.: +48 22 829 0590

mBank.pl